

E i n l e i t u n g.

Historischer Vorbericht und Beiträge zur Statistik des Adels.

Von vielen Seiten bin ich aufgefordert worden, die zahlreichen Materialien und Notizen, die ich zum Behufe meiner statistischen Schriften über Preussen gesammelt habe, auch in sofern sie sich auf die Genealogie beziehen, zu veröffentlichen. Ich glaubte sie nicht zweckmässiger benutzen zu können, als wenn ich sie einem preussischen Adels-Lexikon zu Grunde legte, an dem es bisher noch mangelte. Die vorhandenen Werke aus dem Felde der Genealogie sind theils veraltet, theils umfassen sie nur den Adel einzelner Provinzen, theils nur den sogenannten hohen Adel, mit dem es namentlich nur die jährlich erscheinenden genealogischen Taschenbücher zu thun haben. Es fehlte daher mit wenig Ausnahmen überall die Auskunft über Veränderungen im neuern Adel und die Verhältnisse in den gräflichen, freiherrlichen und adeligen Häusern. Hierzu gehören namentlich in besondrer Beziehung auf die preussische Monarchie die Erhebungen durch die Könige Friedrich II., Friedrich Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm III., und der Adel, den theils persönliches Verdienst, theils andere Umstände seitdem hervorgehoben oder erneuert haben. Ich bin aber auch hier von meinem eigenen Gesichtspunkte ausgegangen, indem ich überall bemüht war, neben den Forschungen, die sich auf die Abkunft, das Alter und Besitzthum der Familien beziehen, auch darzutun: was einzelne Mitglieder ihres Geschlechtes in der Administration, im Heere oder für Kunst und Wissenschaft geleistet haben, mit anderen Worten: neben dem, was sie gewesen, auch darzustellen, was sie gethan. Es wird sich daher das neue preussische Adels-Lexikon nicht bloss auf den Geburts- und Diploms- oder Schriftadel beschränken, sondern auch den sogenannten stillschweigend anerkannten Adel umfassen, ohne Unterschied zu machen, ob er unmittelbar zu den ansässigen Familien in der Monarchie gehört oder nicht, wenn er nur Mitglieder aufzuweisen hat, die auf irgend eine Weise sich ausgezeichnet und ihre moralischen Kräfte zum Wohle des Ganzen so verwendet haben, dass

die stillschweigende Anerkennung der Geburt und des Zufalls durch Thaten oder eigenes Verdienst zu lauten und sprechenden Vorzügen im geselligen Verande des Staatskörpers wurde. Wo dieses der Fall ist, wird auch immer mehr von der betreffenden Person selbst als von der Abkunft ihrer Familie die Rede sein. Es wird daher, ohne die Vergangenheit zu vernachlässigen, namentlich der Zustand der Gegenwart hervorgehoben werden, weil sich nicht bloss die Ansichten, sondern auch der Gang der Verhältnisse selbst in dieser Hinsicht mit den auf sie einwirkenden Mitteln geändert haben. Mit den grossen Besitzthümern des Adels, und mit den Hilfsmitteln und Anlehnungspunkten, Vorrechten, Ordensauszeichnungen, geistlichen und weltlichen Stiftern u. s. w., die der Adel zum Theil verloren hat, ist die Nothwendigkeit immer deutlicher hervorgetreten, durch eine sorgfältige Erziehung das Verlorne auszugleichen. — Auf einer andern Seite hat der Verlust an Gütern und Vorzügen in Einzelnen vorzüglich die moralischen Kräfte geweckt, die sonst unbenutzt, vielleicht ganz unbemerkt im Schlummer geblieben wären, oder doch nur bloss der ausschliesslich der dem Adel vorbehaltenen Bahn gewidmet worden wären. Obgleich schon der Titel des Werkes mehr die nachweisende, als beschreibende Tendenz bekundet, so werde ich dennoch überall auch nähere Auseinandersetzungen geben, wo sie mir aus guten und sichern Quellen vorlagen. Dass die ersten, die so von den Betheiligten selbst kommen, nicht immer die sichersten sind, brauche ich auch selbst für diejenigen nicht erst zu erwähnen, die nicht unmittelbar zu den Männern vom Fache gehören.

In die Geschichte des Adels, die sich bis in das Dunkel der Vorzeit verliert, gehören folgende Thaten. Der älteste Adel war die erbliche Priesterwürde. Er hatte nur so lange Bestand, bis ihn der Ruhm auf den Stand der Krieger übertrug, und nur auf den Inseln des indischen Archipelagus finden sich noch Spuren des Ansehns der einzelnen Stämme und Familien aus dem begünstigten erblichen Priesteradel, sie genossen einen Vorzug, den selbst die Häuptlinge des Volkes und die Fürsten des Landes stillschweigend ehren und auch von den Vätern auf die Enkel übertragen. Aber schon lange war eigentlich der Priester-Adel in seiner Bedeutung gesunken, in vielen Staaten auch schon ganz untergegangen, als der obenerwähnte Kriegeradel und nach ihm der Lehnsadel sich bildete. Man findet den Ursprung des letztern, besonders in Deutschland in der Zeit, wo sich der Unterschied der Stände schon vor den ersten Spuren der Künste und Wissenschaften bemerkbar machte. Denn aus der Reihe derjenigen Männer, die sich schon im Kampfe hervorgethan hatten, und vorzugsweise Edle genannt wurden, wählte man nicht allein zur Zeit des Krieges die Führer, son-

dern auch die Richter und die Oberhäupter, welche zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung berufen waren. Man nannte sie die Aeltesten, und aus ihnen gingen die Gaugrafen hervor. Waren sie bei ihrem Richteramte auch tüchtig als Führer im Kampfe, so wurden sie an die Spitze des Heeres gestellt, und weil sie demselben voranzogen, erhielten sie die Würde von Heerzogen oder Herzogen. Als die vornehmsten der Gaugrafen unter ihnen und zwischen ihnen und dem Volke standen die Edeln oder Edelleute, von den Herzögen und Landesfürsten mit Ländereien, auf denen sie Burgen erbauten, und um welche nach und nach Ortschaften entstanden, belehnt. Je mehr sich die Macht der Landesfürsten befestigte, vermehrten sich auch die Erhebungen aus niedern Ständen in die höheren, und mit der schärferen oder näheren Bezeichnung der Unterschiede der Stände beginnt die Geschichte des Adels. Die Entstehung der Patricier oder des Adels der Städte, die der Vasallen und der immerwährende Kampf gegen die Gewalt der Fürsten, oder auf der andern Seite gegen die mehr oder minder sich ausbreitenden Freiheiten und Gewahrsame des Volkes, füllen alle Perioden der mittlern deutschen Geschichte aus. Eine dieser Perioden bildet der Bauernkrieg, wo der Stand der Bauern vergeblich gegen die Macht des Adels ankämpfte, und sie, statt zu verringern, befestigte. Eine andere Periode formt die darauf folgende Ausbildung des hohen und des niedern Adels. Zu dem ersteren zählte man die regierenden Häuser und überhaupt den Fürsten- und Herrenstand, der ausserordentlich durch die zahlreichen Erhebungen, welche die Kaiser vornahmen, indem sie viele Edelleute in den Reichsgrafen- und Reichsfreiherrnstand erhoben, vermehrt wurde. Eine dritte Periode wird durch die Absonderung des niedern Adels von dem höhern freien Bürgerstande bezeichnet, namentlich gehört hierher die obenerwähnte Bildung des Städte-Adels oder der Patricier. In verschiedenen Ländern, namentlich in Italien, macht der Besitz eines mehr oder minder bedeutenden Grundeigenthums hin und wieder zum Edelmann, zum Conte oder Duca. In England nimmt noch heute Jeder den Titel Squire, welches so viel bedeutet, als einen zum Waffen tragen und zum Wappen führen berechtigten Mann. In Frankreich gab es vor der Revolution gegen 4000 Militair- und Civil-Aemter, mit denen die Inhaber zugleich zum Adel berechtigt wurden, der sich auch auf die Kinder übertrug. Bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts waren dem höhern Bürgerstande, und namentlich dem Stande der Gelehrten, vorzugsweise auch den Doctoren der Theologie, noch viele Rechte und Vorzüge eingeräumt, die er mit dem Stande des niedern Adels theilte; allein um die angegebene Zeit gelang es diesem, sich ausschliesslich der Stellen in den Domkapiteln zu versichern. Im 17.

Jahrhunderte wurden die Staatsämter im Civil wie im Militair nach und nach immer von Adeligen eingenommen, und was das Heer betrifft, so waren, von der Zeit Friedrichs des Grossen an, nur gewisse Truppenabtheilungen, in denen bürgerliche Offiziere dienten. Jedoch wurden viele von ihnen besonders unter den folgenden Monarchen in den Adelstand erhoben oder doch stillschweigend als zum adeligen Stande gehörend anerkannt, und die Beisetzung des Wörtchens von in den Patenten und Listen der Armee zugelassen oder vorgenommen. Die Revolutionen in Amerika und Frankreich bildeten Perioden in der Adelsgeschichte, die ihn zu vernichten drohten; was aber Frankreich betrifft, so überlebte der Adel, wenn auch unter andern Formen, verschiedene Male die Erschütterungen des Staates. Napoleon schuf einen neuen Adel, die Restauration führte den alten zurück und behielt den neuen bei, und die Juli-Revolution hat die Pairie nicht vernichtet, und zwar die Orden mit Ausnahme der Ehrenlegion, aber nicht den Adel aufgehoben. Was Deutschland betrifft, so ist mit der Aufhebung des heiligen römischen Reiches auch der Reichsadel verschwunden, und neue Einrichtungen, die nach dem ersten unglücklichen Kampfe mit Frankreich getroffen werden mussten, haben in vieler Hinsicht die Vorzüge und Rechte des Adels geschmälert; allein nach dem Pariser Frieden sind auch wieder Begünstigungen für diesen Stand eingetreten. In allen deutschen Staaten, die eine landesständische Verfassung erhielten, ist dem hohen und durch grossen Grundbesitz ausgezeichneten Adel ein bedeutender Antheil der Repräsentation durch die Bildung von besondern Kammern eingeräumt worden, und in einem benachbarten Reiche, in Schweden, entwickelte die Regierung sogar aus publicistischen und diplomatischen Gründen den Nutzen und die politische Nothwendigkeit des Erbadels nach den Grundsätzen des jetzigen positiven europäischen Staats- und Völkerrechts und nach den Maximen der neuesten europäischen Staatskunst in einer öffentlichen merkwürdigen Versammlung mit Norwegens Storting im Jahre 1821. Keineswegs aber sind die höhern Staatsämter ein ausschliessliches Vorrecht des Adels geblieben, indem man in allen deutschen Staaten, und namentlich auch in Preussen, viele der höchsten Stellen, selbst die der Staats-Minister und der Chefs der Centralbehörden, mit ehrenwerthen Männern bürgerlicher Abkunft besetzt sieht. Ebenso zählt das Heer auch mehrere General-Lieutenants, die bis jetzt weder den Adel erhalten, noch in Anspruch genommen haben. Es lässt sich daher auch in dieser Hinsicht behaupten, dass mit dem Fortschreiten der Aufklärung auch die Aufrechthaltung der billigen Rechte aller Stände sichtbar hervortritt — viele Schriften, wie die mündlichen Aussprüche von gelehrten Männern, welche für und wider den Adel

sich erklärt haben, sind hier eben so wenig als in andern Ländern im Stande gewesen, uns genügend darzuthun: wie die Fortdauer des Adels in dem positiven Staatsrechte des heutigen Europa mit dem Doppelprincip der Legitimität und repräsentativen Verfassung in richtigen Einklang zu bringen ist. Im Allgemeinen aber hat bei Allen, die unbefangen dem Gange der Weltverhältnisse und ihrem Einflusse auf den geselligen Zustand der Bewohner folgten, der Ausspruch sich als richtig bewährt: dass der Adel auch bei der freiesten Verfassung in den monarchischen Staaten unentbehrlich und in den constitutionellen in verschiedener Hinsicht sehr brauchbar ist: dort haben ihn die Zeitverhältnisse aus einer mächtigen, oft dem Throne gegenüberstehenden Gewalt, zu einem Stützpunkte gegen die Feinde der Aristokratie, hier in vielen Beziehungen zu einem Damme gegen den Strom der Oligarchie gemacht. Von einem Kampfe der Barone mit dem Königthume ist nirgends mehr die Rede, wohl aber von der Aufrechterhaltung der Ordnung in dem geselligen Gebäude, und der alte und der neue Adel wird seine grössten Vorzüge darin suchen und finden, seine physischen und moralischen Kräfte diesem schönen Zwecke zu widmen. Je mehr er sich diesem Ziele nähert, destomehr wird der Begriff von Feudal-Adel verschwinden und der des Verdienstes an seine Stelle treten. Was die allgemeinen gegenwärtigen Verhältnisse des preussischen Adels betrifft; so lassen sich folgende Bemerkungen darüber unserer Arbeit voraussenden:

Es wird in Preussen der Adel auf eine dreifache Weise erlangt: nämlich durch Abstammung, Adoption oder Ernennung Seitens des Landesfürsten; er ist also entweder Geburts- oder Schrift-Adel. Die Zahl sämmtlicher adeligen Familien der Monarchie wird auf 20,000 angegeben; derselbe besitzt noch Majorate, Seniorate und Fideicommissse. Der grösste Theil seines Besitzes aber ist Allodial. Die ehemals sehr bedeutenden Vorrechte dieses Standes beschränken sich jetzt darauf: 1) dass seine Glieder in der Regel nur dem höchsten Gerichte in der Provinz unterworfen sind, 2) dass nur sie aus ihren Gütern Fideicommissse errichten dürfen, 3) dass sie die den Gütern anlebende Jagdgerechtigkeit und Patrimonial-Gerichtsbarkeit in eignen Namen ausüben, jedoch letztere bloss als erste Instanz unter Aufsicht der höhern Appellations-, und Revisions-Instanz der Oberlandesgerichte, und durch die von diesen geprüften und bestätigten Justitiarinen (doch hat man schon seit 1772 in Preussen und Schlesien angefangen, mehrere Patrimonialgerichte mit einander und mit königlichen zu verbinden und daraus Rechtscollegien zu bilden), 4) dass sie von ihren Besitzungen geringere Grundsteuer geben, als andere Staatsbürger, auch keine Servis- und Fourrage-Gelder, und von den übrigen Diensten befreit sind.

Auch hat der angesessene Adel 5) das Recht, in den Versammlungen des Adels als Landstand zu erscheinen und mitzustimmen etc. etc.

Die ehemalige Lehnsv Verbindung zwischen dem Könige als Lehnsherrn und dem angesessenen Adel als Vasallen ist von König Friedrich Wilhelm I. 1717 in der Mark und Pommern und 1732 in Ostpreussen aufgehoben worden. Die Rittergüter wurden unter Verzichtleistung auf das königliche Anfallsrecht und unter Beibehaltung der den Agnaten aus vormaliger Mitbelehnung erwachsenen Erbfolgerechte als Allodial und Erbe erklärt, und dagegen statt aller Leistungen mit einem jährlichen Canon von 40 Reichsthalern (in Pommern 27 Rthlr. 9 Sgr. 7 Pf.) für jedes vorhin vom Gute gestellte Ritter- oder Lehnspferd belegt. Die Lehnsgerechtigkeit und die daraus fließenden Unterthänigkeitsverhältnisse der Unterthanen, die ihre Bauergüter erblich, eigenthümlich erbzinsweise oder erbpächthlich besitzen, hörten nach dem königlichen Edict vom 9. October 1807 sogleich, so wie mit dem Martinitage 1810 alle Gutsunterthänigkeit auf, wie diess auf den königlichen Domainen schon früher der Fall war. Eben so ist in Schlesien durch ein königliches Edict, gegeben am 28. October 1807, vom 1. Januar 1808 an, die sogenannte Leibeigenschaft und Erbunterthänigkeit oder Gutspflichtigkeit aufgehoben worden. Auch wird einem Jeden der Ankauf adeliger Güter, ohne Rücksicht des Standes, in der schon angeführten Cabinets-Ordre vom 9. October 1809 nachgegeben.

Die Vorrechte des Adels in Hinsicht auf die Besetzung der Offizierstellen hörten nach den königlichen Edicten vom 3. und 6. August 1808 für immer auf, da nur Einsicht, Fähigkeit und Verdienst Anspruch auf militairischen Rang geben. Dieses sind die wichtigsten Veränderungen, welche sich in den Verhältnissen des Adels zugetragen haben. Was die Eintheilung desselben in den hohen und niedern Adel betrifft, so bemerken wir noch:

Zu dem hohen Adel gehören:

- I. die vormaligen Reichs- und mittelbaren, mediatisirten Fürsten und Grafen, als:
 - 1) der Herzog von Aremberg, wegen der Grafschaft Recklinghausen;
 - 2) der Herzog von Croy, wegen der Grafschaft Dülmen;
 - 3) der Herzog von Loos-Corswarem, wegen des preussischen Antheils an dem Fürstenthume Rheina-Wolbeck;
 - 4) die Fürsten von Witgenstein-Witgenstein und Witgenstein-Berleburg, wegen der Grafschaft Witgenstein in der Standesherrschaft Homburg;

- 5) die Fürsten von Salm - Salm, Salm-Kyrburg und Salm-Horstmar, wegen Aahaus, Bucholt, Anhalt und Horstmar;
- 6) der Fürst von Solms-Hohensolms, wegen Hohensolms;
- 7) der Fürst von Solms-Braunfels, wegen Braunfels und Greifenstein;
- 8) der Fürst von Wied-Neuwied, wegen Neuwied und
- 9) der Fürst von Wied-Runkel, wegen Diesdorf, Altwied und Neuenburg;
- 10) der Graf von Wallmoden, wegen der Grafschaft Gimborn und Neustadt;
- 11) der Fürst von Bentheim und Steinfurth, wegen der Grafschaft Steinfurth;
- 12) der Fürst von Bentheim-Teklenburg-Rheda, wegen der Grafschaften Hohen-Limburg und Rheda.

Diese Standesherren behalten die in der Bundesacte vom 8. Juni 1815 versicherten Rechte, nämlich 1) dass diejenigen fürstlichen und gräflichen Häuser, welche vormals zu den Ständen des deutschen Reichs gehörten, fortan nun mehr zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit, in dem damit verbundenen Begriffe, verbleibt. 2) Die Häupter dieser Häuser sind die ersten Standesherren in dem Staate, zu dem sie gehören; sie und ihre Familien bilden die privilegierten Klassen in demselben, besonders in Ansehung der Besteuerung. 3) Es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien und Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthume und dessen ungestörtem Genusse herrühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechten gehören. Unter den vorerwähnten Rechten sind insbesondere namentlich begriffen:

- a) die unbeschränkte Freiheit, ihren Aufenthalt in jedem zu dem Lande gehörenden oder mit demselben in Frieden lebenden Staate zu nehmen;
- b) werden die noch bestehenden Familien-Verträge nach den Grundsätzen der frühern deutschen Verfassung aufrecht erhalten und ihnen die Befugniß zugesichert, über ihre Güter und Familienverhältnisse verbindliche Verfügungen zu treffen, welche jedoch dem Souverain vorgelegt, und bei den höchsten Landesstellen zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht werden müssen;
- c) privilegirter Gerichtsstand und Befreiung von aller Militairpflichtigkeit für sich und ihre Familie;
- d) Ausübung der bürgerlichen und peinlichen Gerichtspflege in erster, und wo die Besitzung gross genug, zweiter Instanz, der Forstgerechtigkeit, Ortspolizei und Aufsicht in Kir-

chen- und Schulsachen, auch über milde Stiftungen, jedoch nach Vorschrift der Landesgesetze, welchen sie, so wie der Militairverfassung und Oberaufsicht der Regierungen über jede Zuständigkeit unterworfen bleiben. Dem unter mediatisirtem begriffenen ehemaligen Reichsadel werden die unter No. 1. und 2. angeführten Rechte, und ausserdem Antheile an die Landstandschaft und sonstige, jedoch nur nach Vorschrift der Landesgesetze auszuübenden Herrenrechte zugesichert. Zu diesem früher unmittelbaren Reichsadel gehören namentlich der Freiherr von Bömelberg, wegen der Herrschaft Gehmen*), der Freiherr von Grote, wegen Schauen; der Fürst von Hatzfeld, wegen der Herrschaft Wildenberg. Nähere Bestimmungen enthält die königliche Verordnung vom 21. Juni 1815. Nach derselben behalten sie nicht nur ihre Domainen und davon herrührende Einkünfte, sondern auch die directen Steuern, jedoch sind diese einer Revision zu unterwerfen, und nach angemessenen Grundsätzen, denen der königlichen Unterthanen gleich, zu reguliren, nur zu des Landes Bestem zu verwenden und ohne königliche Genehmigung nicht zu erhöhen; für ihre Person, Familien und Domainen haben sie die Steuerfreiheit von gewöhnlichen Personal- und Grundsteuern, die jedoch nicht auf ausserordentliche und Kriegssteuern zu beziehen ist, zu denen sie verhältnissmässig beitragen; die indirecten Steuern, von denen Niemand frei ist, zieht der Staat und lässt sie durch seine Behörden erheben. Sie behalten die Benutzung der Jagden, Berg- und Hüttenwerke; doch müssen sie sich den Verfügungen des Staates unterziehen; und diesem den Verkauf der erzielten Metalle, Mineralien und Fabrikate nach den Fabrikpreisen lassen. Ihre Unterthanen sind der Militairverfassung des Staates unterworfen, doch können die Standesherren Ehrenwachen aus Männern halten, die ihrer Militairverpflichtung genügt haben. In so fern sie ehemals zwei Instanzen hatten, und die Gerichte allein oder in Verbindung mit ihren Agenten gehörig nach den Landesgesetzen einrichten können, soll ihnen das ferner gestattet werden. In der dritten Instanz wird dann bei den Oberlandesgerichten Recht genommen, bei denen die Standesherren selbst und die zu ihrer Familie gehörigen Personen ihren privilegierten Gerichtsstand haben. Die von ihren Gerichten erkannnten Strafen sind der Revision der Oberlandesgerichte unterworfen; doch ist den Standesherren das Recht vorbehalten, auf Minderung oder Erlassung der Straferkenntniss bei dem

*) Dieses Verhältniss hat sich später durch den Verkauf dieser Herrschaft aufgelöst.

Könige anzutragen. Uebrigens sind sie den königlichen Gesetzen und den allgemeinen Polizei-, Handels- und andern Anordnungen und der Oberaufsicht des Staates in allen Stücken unterworfen, doch soll die Ausübung von ihnen und ihren Behörden geschehen, zu welchem Ende sie auch einen oder mehrere Landräthe durch die königliche Regierung zur Genehmigung zu repräsentiren haben.

II. Die Besitzer der Fürstenthümer, freien Standes- und Minderherrschaften in Schlesien, namentlich:

- 1) der Fürst von Anhalt-Cöthen-Pless, wegen der freien Standesherrschaft Pless;
- 2) die Herzogin von Curland, wegen des Fürstenthums Sagan;
- 3) der Fürst von Hatzfeld, wegen des Fürstenthums Trachenberg;
- 4) der Herzog von Braunschweig, wegen des Fürstenthums Oels;
- 5) der Prinz Biron von Curland, wegen der freien Standesherrschaft Wartenberg;
- 6) der Fürst von Liechtenstein, wegen der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf, preussischen Theils;
- 7) der Graf von Einsiedel, wegen der Grafschaft Seidenberg;
- 8) der Graf von Maltzahn, wegen der freien Standesherrschaft Militsch;
- 9) der Graf von Reichenbach-Goschütz, wegen der freien Standesherrschaft Goschütz und der Herrschaft Festenberg;
- 10) der Graf von Hochberg-Fürstenstein, wegen der Minderherrschaft Neuschloss;
- 11) die Grafen von Schlabrendorff, wegen der freien Standesherrschaften Münsterberg-Frankenstein;
- 12) der Fürst von Carolath-Beuthen, wegen des Fürstenthums Carolath-Beuthen;
- 13) der Graf von Strachwitz, wegen der freien Minderherrschaft Loslau;
- 14) der Fürst von Pückler, wegen der Herrschaft Muskau;
- 15) die Baronin von Troschke, wegen der Minderherrschaft Sulau;
- 16) der Freiherr von Teichmann, wegen der Minderherrschaft Freihan;
- 17) der Graf von Schaffgotsch (seit 1827), wegen der Herrschaft Warmbrunn (Kynast und Greifenstein).

III. Die Standesherren in Sachsen und in der mit der Provinz Brandenburg vereinigten Niederlausitz:

- 1) die Grafen von Stolberg-Wernigerode, Stolberg-Rosla und Stolberg-Stolberg, wegen der Grafschaften Wernigerode, Stolberg und Rosla;
- 2) Die Erben des Landgrafen von Hessen-Rothenburg, wegen seines Antheils an Trellurt (der Landgraf starb am 12. Nov. 1834);
- 3) der Graf von Brühl, wegen der Standesherrschaft Forstapförlhen;
- 4) die Grafen von Häseler, wegen der Standesherrschaft Leuthen;
- 5) der Fürst und der Graf von Lynar, wegen der Standesherrschaften Drehnau-Pademagk und Lübbenau;
- 6) der Graf von der Schulenburg, wegen der Standesherrschaft Lieberose-Lamsfeld;
- 7) die Grafen von Solms, wegen der Standesherrschaft Baruth und Sonnenwalde;
- 8) der Graf von Schönaich, wegen der Standesherrschaft Amtitz;
- 9) der Freiherr von Houwald, wegen der Standesherrschaft Straupitz;
- 10) der Herzog von Anhalt-Dessau, wegen des Amtes Walter-Nienburg in der Provinz Sachsen.

IV. In ausgezeichneten Verhältnissen stehen auch die Inhaber der preussischen Erbämter, oder vielmehr der Erbämter in der Provinz Preussen, namentlich: der Graf von Dohna-Schlodien, wegen des Erbamtes Deutsch-Eylau, der Graf von Finkenstein, wegen der Erbhauptämter Gilgenburg und Schönberg, der Graf von Schlieben, wegen der Erbhauptämter Gerdauen und Nordenburg, und der Graf von Kayserlingk, wegen der Grafschaft Rautenburg.

Auch sind den grössern Schenkungen, welche einige Feldherren und Staatsmänner erhalten haben, standesherrliche Rechte beigelegt worden. Zu dem niedern Adel gehören die Grafen und Freiherren, die keine Standesherrschaften besitzen, und die übrigen Edelleute. Nach den neuesten uns vorliegenden amtlichen Listen vom Jahre 1835 sind noch folgende Familien im Besitz von Erbämtern in den verschiedenen Provinzen.

I. Die grossen Hof-Aemter im Königreiche Preussen.

Albrecht, Markgraf von Brandenburg, der erste Herzog in Preussen, errichtete eine oberste Administrations-Behörde, die anfänglich der Oberrath, später das ostpreussische Staats-Ministerium genannt wurde. Diese hohe Behörde bestand aus vier Mitgliedern, nämlich dem Land-

hofmeister, dem Oberburggrafen, dem Kanzler und dem Obermarschall. König Friedrich I. legte den Ober-räthen den Titel wirkliche königliche geheime Staats-minister und ihrem Collegium den Namen ostpreussisches Ministerium bei. Mehrere Mitglieder derselben sind zwar von jeher auch zum Sitze und zur Stimme in dem wirklichen königlichen geheimen Staatsrathe in Berlin gelangt; allein diese Verbindung galt nur ihrer Person, nicht, wie es bei den Chefs der drei Hauptcivildepartements der Fall ist, ihrem Amte. Denn das ostpreussische Ministerium blieb immer nur die höchste Behörde der Provinz Ostpreussen, in Regierungs-, Landes-hoheits-, Lehns-, Kirchen-, Schul- und einigen andern Angelegenheiten, und wie jedes andere obere Provinzialdikasterium, der allgemeinen Landesverwaltung und dem geheimen Staats-ministerium in der Residenz untergeordnet. Nach und nach wurde diese frühere Centralbehörde aufgelöst, ihre Geschäfte andern Landescollegien übergeben, und die Oberrathsstellen wurden im Erledigungsfalle wieder als Hofämter mit dem Prä-dicat Excellenz, aber auch ohne Verbindung mit Ministerstellen, vergeben.

Im Jahre 1836 sind diese grossen Hofämter im König-reiche Preussen folgendermassen besetzt:

Land-Hofmeister: Se. Excellenz Herr Graf Aug. Friedr. Phil. von Dönhoff-Friedrichsstein, Oberst.

Ober-Burggraf: Se. Exc. Herr Graf zu Dohna-Schlo-bitten, wirklicher geheimer Rath.

Kanzler: Se. Exc. Herr Dr. von Wegnern, Chef-Prä-sident des preussischen Tribunals.

Ober-Marschall: Se. Exc. Herr Graf zu Dohna-Wund-lacken, Staatsrath und Präsident der Regierung zu Kö-nigsberg.

II. Die Erbämter in den andern Provinzen.

Erb-Kämmerer: Herr Graf Otto von Schwerin zu Kö-nigsberg, Besitzer von Walsleben, Pahlzow und Katerbow in der Mark und Wildenhof in Preussen.

Erb-Marschall: Herr Freiherr Gans Edler zu Putlitz auf Wolfshagen und Putlitz, Domherr zu Brandenburg und Merseburg.

Erb-Küchenmeister (vacat).

Erb-Schenk: Herr Wilh. Joachim Friedr. von Hacke, aus dem Hause Genshagen, Major und Commandeur des Füsilier-Bat. 12. Infanterie-Regiments.

Erb-Truchsess: Herr Heinrich Moritz Albrecht von Graevenitz auf Queetz im Reg. Bezirke Mersburg.

Erb-Schatzmeister (vacat).

Erb-Jägermeister-Amt (nicht vergeben).

Erb-Hofmeister: Se. Exc. Herr Graf Hans Ferd. von Königsmarck auf Netzband und Stöflin.

2. Im Fürstenthume Halberstadt.

Erb-Marschall: (bisher die Familie von Rössing).

3. In Thüringen.

Erb-Marschall (vacat); Herr Jul. Aug. von Marschall zu Altengottern bei Langensalza, Kammerherr (hat die Mitbelehnschaft).

4. Im Herzogthume Pommern.

a) In Vorpommern.

Erb-Marschall (vacat).

Erb-Kämmerer (vacat).

Erb-Küchenmeister (vacat).

Erb-Land-Mundschenken-Amt (eröffnet).

b) In Neu-Vorpommern und Rügen.

Erb-Marschall: Se. Durchlaucht Herr Malte, Fürst zu Putbus, General-Lieutenant und Chef des 2ten Landwehr-Regiments, Kanzler der königlichen Akademie zu Greifswald und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern. —

Erb-Küchenmeister: Herr Graf Ludwig Karl von Schwerin auf Putzar, Landrath a. D. und Landschaftsdirector.

c) In Hinterpommern.

Erb-Marschall: Herr Julius Wilhelm von Flemming auf Böck bei Gülzow, Caminer Kreises.

Erb-Kämmerer (vacat).

Erb-Küchenmeister (vacat).

Erb-Mundschenk (vacat).

Anmerk. Dieser Provinz ist auch die Bezeichnung einiger Familien mit der seit Jahrhunderten bestehenden Würde von Erb-, Schloss- und Burggesessenen eigenthümlich. Nach Micraelius gebührt dieser Titel folgenden Familien, 17 an der Zahl:

Denen von Blücher;

„ von Borck;
„ von Buggenhagen;
„ von Dewitz;
„ von Eickstedt;
„ von Flemming;
„ von Glasenapp;
„ von Manteufel;
„ von Maltzahn;

Denen von Neukirch;

„ von der Osten;
„ von Owstien;
„ von Ramele;
„ von Ramin;
„ von der Schulenburg;
„ von Schwerin;
„ von Wedel;

5. Im Herzogthume Schlesien.

Ober-Erb-Kämmerer: Se. Exc. Herr Graf Joachim Alexander Kasimir von Maltzan, Oberst und Standesherr von Miltich s. Kammerherren.

Erb-Hofrichter und } Herr Graf Leopold von Schaff-
Erb-Land-Hofmeister: } gotsch.

Während sich dieses Verhältniss der Erb-Aemter auf die Gegenwart bezieht, setzen wir auch zum Vergleiche die Liste der Erb-Aemter, wie sie für das Jahr 180 $\frac{5}{6}$ aufgeführt wurden, bei. M. s. Standeshandbuch Jahrg. 1804 u. 5.

E r b - A e m t e r.

In der Kurmark Brandenburg.

Erbamt.

Jetziger Besitzer.

Erbkämmerer: Herr Graf v. Schwerin (Gottfried Ludwig Leopold) auf Walsleben in der Grafschaft Ruppın.

Erbmarschall: Herr Gans Edler Herr zu Putlitz (Albrecht Gottlob).

Erbküchenmeister: Se. Exc. Herr Graf v. d. Schulenburg
(Fried. Wilh.), Gener. v. d. Cavall. und wirkl. Geh. Staats-,
Kriegs- und Cabinetsminister.

Erbschenk: Herr v. Haack (Carl Botho Gottfried) auf Grossen-Creutz.

Erbtruchsess: Herr v. Grävenitz (Hellmuth Moritz Erdmann) auf Gottberg in der Altmark.

Erbschatzmeister: Herr v. Schenk (Friedr. Wilh.) auf Flechtingen in der Altmark, Major.

Erbjägermeister: vacat.

Erbhofmeister: Herr v. Königsmarck zu Netzband und Stöflin.

Im Herzogthume Cleve (ost-seits Rheins).

Erbmarschall: Herr Graf v. Quadt Hüchtenbröck.

Erbhofmeister: Herr v. Wylich (Christ. Karl Alex. Fried.),
Domcapitular zu Halberstadt. Geh. Reg. R. zu Münster.

Erbtruchsess: Herr Freiherr v. Wylich zu Diersforth, Domkapitular.

Erbkämmerer: Herr Graf v. Borke.

Erbschenk: Herr Frh. v. Wittenhorst-Sonsfeld (Aug. Ludw. Christ.).

Im Fürstenthume Halberstadt.

Erbmarschall: Herr v. Rössing (Ernst Conr. Christ.), Herzogl. Oldenburgischer Land-Gerichts-Assessor.

Erbschenk: Se. Exc. Herr v. Schenk auf Flechtingen, Generallicutenant v. d. Cavallerie.

Das Erbkämmereramt, welches in älteren Zeiten die von Hoym, und das Erbtruchsessamt, welches die v. Alvensleben bekleidet, imgleichen das Erbküchenmeisteramt, sind ausser Observanz gekommen.

Im Fürstenthume Minden.

Erbmarschall: Herr v. Rahlden (Leop. Wilh. Ferd.)

Im Herzogthume Pommern.

a) In Vorpommern (Preussischen Antheils).

Erbmarschall: Herr v. Maltzahn (Karl Hellmuth Friedr.) auf Sarow.

Erbkämmerer: Herr v. Eickstedt auf Rothen-Clempenow, Präsident und Generaldirector der pommerschen Landschaft.

Erbküchenmeister: Die Familie von Schwerin.

Erbtschenk: Herr v. Wussow (Philipp Otto Ludw.) auf Carow und Lüppin.

b) In Hinterpommern.

Erbmarschall: Herr v. Flemming (Franz Joh. Berndt. Sigmund) auf Bassenthin und Matzdorf, Canonicus.

Erbkämmerer: Herr v. Somnitz (Franz Christoph) auf Rehberow, Hauptmann.

Erbküchenmeister: Die Familie v. Ramel.

Erbtschenk: Herr Graf v. Krokow (Otto Karl) auf Katz. Generalmajor v. d. Cavall.

Im Herzogthume Schlesien.

Oberkämmerer: Herr Graf v. Maltzan (Se. Exc. Herr Joach. Karl), Standesherr von Militsch.

Erbhofrichter und *Erblandhofmeister:* Herr Graf von Schaffgotsch (Se. Exc. Herr Joh. Nepomuk) auf Warmbrunn.

Erb-Oberlandjägermeister: Herr Graf v. Reichenbach (Se. Exc. Heinr. Wilh.), Herr der Minderherrschaft Neuschloss.

General-Erblandes-Postmeister: Herr Graf von Reichenbach (Heinr.), Standesherr von Goschütz.

Erb-Landesmarschall: Herr Graf v. Sandreezky (Friedr. Wilh. Ferd. Gottl.) auf Langen-Bielau.

Erboberbaudirector: Hr. Graf v. Schlabrendorff auf Stolz.

Obermundschenck: Herr Graf v. Seherr-Thoss.

Anderweitige Nachrichten,

die sich

auf den preussischen Adel im Allgemeinen, oder auf den einzelner Provinzen und auf seine Verhältnisse in der Vergangenheit und in der Gegenwart beziehen.

Einzelne Beiträge zur Adels-Statistik.

Der Adel aller Provinzen vor 1806.

Der jetzige geheime Regierungsrath Leopold Krug gab in seinem Abrisse der neuesten Statistik des preussischen Staates folgende allgemeine Nachrichten, den preussischen Adel im Jahre 1805 betreffend: Die Zahl der adeligen Familien in den Provinzen, ausser Süd- und Neuostpreussen, ist 20,000. — Unterschied dieses Adels von dem polnischen; in Neuostpreussen sind 25,000 adelige Familien; mehr als ein Fünftel der Einwohner ist adelig. — Die Zahl der adeligen Güter ist zu unbestimmt: man zählt alle einzelne adelige Besitzungen, Gutsantheile oder die einer ganzen Familie gehörenden mehreren Güter, und die Resultate sind sehr verschieden; — ein Gut ist 1000 und eins ist 100,000 Thaler werth; — auch ist selbst der Begriff eines adeligen Guts hie und da nicht genau bestimmt und in verschiedenen Provinzen sehr verschieden. — Die verschiedenen Gattungen des Adels sind: Fürst, Graf, Freiherr und Edelman; gesetzlicher Unterschied zwischen hohem und niederm Adel ist hier nicht vorhanden; — der Unterschied von Alt- und Neu-Adeligen findet bei Stiftern und Ritterorden statt; — bloss der König kann in den Stand erheben, und der Staat hält genau auf die Qualification des Adels; — dass er hier gekauft werden kann oder konnte, ist Missverstand oder Fabel; — ausschliesslich (in der Regel) gehört ihm der höhere Militärdienst (über 6000 Offizierstellen); die vornehmen Hofämter (im Civildienste sind über 2000), alle Minister-, Präsidenten-, Landeshauptmanns- und Landrathsstellen. — Seine Vorrechte und Einschränkungen: er gehört überall zu

den Eximirten; er ist bloss zum Besitze adeliger Güter berechtigt, darf aber auch diese nicht an Nichtadelige verkaufen; er giebt von seinen Besitzungen geringere Grundsteuer, als andere Grundeigenthümer; er darf keine bürgerliche und bauerliche Grundstücke besitzen, auf denen dingliche Lasten und persönliche Verpflichtungen haften, und darf ohne ausdrücklichen Consens keine Person aus den sogenannten niedern Ständen heirathen. — Lehnsexus findet noch in Ermeland, Vorpommern, Schlesien und in den neuesten deutschen Provinzen statt; die meisten adeligen Güter aber sind (jedoch mit Familieneinschränkungen) Allodium. — Majorate, Seniorate, und Fideicommiss sind hie und da vorhanden; auch Fideicommiss der königl. Familie (Rheinsberg). — Mancher Senior hat durch Stiftung 20,000 Rthlr. jährliche Einkünfte, und sein nächster Vetter nur 300 Rthlr. — Das grösste Fideicommiss im preussischen Staate ist das fürstl. Hohenlohsche mit 3 Städten, 65 Dörfern, 4 Colonien und 49 Vorwerken, mit Primogenitur, Untheilbarkeit und Unveräusserlichkeit.

Nach den einzelnen Provinzen.

- a) Schlesien: Mediatfürstenthümer, freie Standesherrschaften und Minderherrschaften mit ihren Vorrechten; sie sind einzig im preussischen Staate; jedoch werden ihre Güter vom Staate nicht anders, als jedes andere adelige Dominium betrachtet. — Das ritterschaftliche Creditsystem ist das Muster aller übrigen; die Besitzer adeliger Güter, die zu dieser Corporation gehören, haften in Rücksicht der contrahirten Schulden, alle für einen und einer für alle; sie geben 4 Procent Zinsen, und ihre Pfandbriefe werden mit 4 bis 7 Procent Aufgeld gekauft; — ein Directorium und acht Unterdirectionen; im Jahre 1802 circulirten für 22 Millionen Rthlr. Pfandbriefe; — wohlthätige Folgen dieses Systems; zufällig nachtheilige Folgen desselben; in dieser Provinz war es bei seiner Einrichtung das zweckmässigste Mittel der Erhaltung; jetzt könnte es vielleicht ohne Schaden aufgehoben werden; — in Zeiten der Staatsnoth können diese Anstalten sehr wichtig sein. — Die Zahl der adeligen Güter in Schlesien 3504. 4633. 4743. (die Angaben sind vielleicht alle drei richtig). — Werth der adeligen Güter nach den Vasallentabellen 85 Millionen Rthlr., in der Wirklichkeit gewiss noch einmal so viel; — das Incolat ist hier nöthig zum Besitze adeliger Güter. — Die wichtigsten Herrschaften sind: Oels, Pless, Trachenberg, Roschentin, Rynast, Carolath, Sagan, Ratibor, Tost, Fürstenstein, Rohnstok, Manze, Proskau, Wartenberg u. s. w.
- b) Ostpreussen: 1768. 830 adelige Familien; — Zahl

- der adeligen Güter 2136. Werth derselben nach den Vasallentabellen 23 Millionen Rthlr. — Seit 1788 hat auch diese Provinz ein Creditsystem. Die wichtigsten adeligen Herrschaften und Güter sind: die fürstl. Dessauschen, Neuschloss, Gerdauen, Finkenstein, die Grafschaft Rautenburg u. s. w.
- c) Westpreussen 2100 adelige Güter; im Netzdistrikt sind grosse Herrschaften von 10 — 12 bis 20,000 Rthlr. jährlichen Ertrag; Werth der adeligen Güter nach den Vasallentabellen von 1800: 18,370,000 Rthlr. — Creditsystem. Die wichtigsten adeligen Güter sind: Flatow, Zempelburg, Filehne, Bardin, Krojanke, Neustadt, Lobsens.
- d) Südproussen und Neuostproussen; die Beschaffenheit des hiesigen Adels differirt sehr von der in andern Provinzen; es giebt hier viele Gutsantheile, die 50 Rthlr. (ja sogar 8 Rthlr. 8 Gr.) taxirt sind. — Armuth des dortigen kleinen Adels, die aus der zu grossen Zertheilung der Güter entstanden ist, die *in infinitum* erlaubt war; der Zustand des dortigen Adels ist der sprechendste Beweis gegen die unbedingte Zerschlagung der geschlossenen Güter; jetzt ist ihr durch ein Gesetz Einhalt gethan, und jedes adelige Gut darf nur bis zu 150 Morgen getheilt werden. — Das Incolat ist hier wie in Schlesien eingeführt. — Werth der adeligen Güter in Südproussen nach den Vasallentabellen: 60 Millionen, und in Neuostproussen 22 Millionen Rthlr. — Die wichtigsten adeligen Güter in Südproussen sind: Rozmin, Radlin, Lissa, Reissen, Baszkowe, Schwarsenz, Przygodzyce, Kornik, Lask, Grätz, Guzow, Schildberg u. s. w. — in Neuostproussen: Swenty, Jaziorz, Zabudow, Dulsk; Dowspude, Chichanowice, Sidra, Freyda, Zielun, Biezun, Dzialin u. s. w.
- e) Kurmark. Graf von Wernigerode der erste weltliche Vassall; eine musterhafte Einrichtung sind hier die Ritterschaftsregistraturen. — Zahl der adeligen Dörfer: 1262. — Werth der adeligen Güter nach den Vasallentabellen 31 Millionen Rthl. — Die Provinz hat seit 1777 ein Creditsystem. Die wichtigsten adeligen Güter sind: Prädikow, Boizenburg, Gusow, Stolpe, Schönermark u. s. w.
- f) Neumark: hier sind keine grossen Herrschaften. — Zahl der adeligen Güter: 513. — Werth derselben nach den Vasallentabellen 14 Million. Rthlr. — Die wichtigsten adeligen Güter sind: Beutniz, Grüneberg, Blankenhagen u. s. w. Der hiesige Adel ist vom Staate sehr unterstützt worden; Creditsystem seit 1777. Im Jahr 1783 hafteten auf den adeligen Gütern 1,120,000 Rthlr. Schulden.
- g) Pommern: Zahl der adeligen Güter 1303 — in Hinterpommern ist der Adel sehr zahlreich, Zerstückelung der Güter wie in Süd- und Neuostproussen. — Adelige Mediat-
- v. Zedlitz Adels-Lex. I.

vasallen, Lehnsträger anderer Adeligen (Afterlehn). — In Vorpommern sind die adeligen Güter in der Regel Lehne, in Hinterpommern sind ungefähr eben so viel Lehn- als Allodialgüter. — Werth der adeligen Güter ohne Lauenburg und Bütow nach den Vasallentabellen: 26 Million. Rthlr. — Credit-system seit 1780. Im Jahre 1801 waren 637 Güter mit 6,364,825 Rthlr. Pfandbriefschulden belegt. Die wichtigsten adeligen Güter in Pommern sind: Rosenow, Müsenthin, Krössin, Baldekow u. s. w. —

h) Magdeburg; schriftsässiger und amtssässiger Adel; Zahl der adeligen Güter: 245. — Werth derselben nach den Vasallentabellen 10,500,000 Rthlr.

i) Halberstadt: 70 adelige Güter, 3 Mill. Rthlr. an Werth.
k) Ansbach und Baireuth: die sonstigen Verhältnisse der Reichsritterschaft sind aufgehoben. — Der Graf von Giech zu Thurnau ist der erste Vasall. — Zahl der adeligen Güter: 250. —

l) Westphälische Provinzen: Ostfriesland hat wenig Adel; — Herrlichkeiten; — der Werth der 54 adeligen Güter: 1,500,000 Rthlr. — Kleve und Mark: hier hat der Adel manche eigne alte Vorrechte; Zahl der adeligen Güter in der Grafschaft Mark: 189. — Minden hat 40 adelige Güter und Ravensberg 38. Werth beider: 2,600,000 Rthlr. — Teklenburg 11 adelige Güter, 220,000 Rthlr. an Werth. — Münster, Paderborn u. s. w.

m) Hildesheim hat 75 adelige Güter.

n) Uebrige Distrikte. — In Neufchatel sind nur 4 adelige Güter. Der Werth aller adeligen Güter in den preussischen Staaten ist ungefähr 430 Million. Rthlr.; der jährliche reine Ertrag derselben 17,200,000 Thlr. — In allen preussischen Provinzen (ohne Ansbach, Baireuth und die neuesten deutschen Provinzen) sind:

25 adelige Herrschaften von 400,000 bis über 1 Million Thaler an Werth;

23 adelige Herrschaften und Güter von 300,000 bis 400,000 Thaler an Werth.

73 adelige Herrschaften über 200,000 Thaler.

Verzeichniss des Adels in einigen Provinzen
des Staates.

I. a) Die alte westphälische Ritterschaft.

(Nach von Steinen. *)

Aldenbockum.	Dobbelstein.	Haren.
Alpen.	Dongart.	Hartmann.
Altenhoff.	Dorgelo.	Hasen de Turnich.
Amelunxen.	Drepper.	Hauberg.
Anstel.	Driesch.	Havelich.
Arendtel.	Drosten.	Havert.
Ascheberg.	Düdinck.	Heersel de Voschen.
Aschenbruck.	Dungel.	Hege.
Aschwede.	Duvenvoirt.	Heigk.
Assbeckh.		Hemmert.
	Eckrand.	Herd.
Baern.	Egmond.	Herstorff.
Balvern.	Elbroch.	Heyden von der Heiden.
Battenberg.	Eldern.	Heyen.
Baver.	Eller.	Hilbach.
Beesten.	Ellerborn.	Hissfeld.
Bellinckhausen.	Eltern.	Hocherbach.
Benseraud.	Elverfeld.	Hochenkirchen.
Berkel.	Ense.	Hochstetten.
Berninghausen.	Epfendorf.	Hoemen.
Beveren.	Erpen.	Holdingen.
Beverförde.	Eyl.	Hollinckhofen.
Birgel.	Eynenberch.	Holtmühlen.
Bladis.	Eynnaten.	Hombri.
Blitterswick.		Hoon de Cartils.
Bock.	Falken.	Horch.
Bock de Leichtenberg.	Finken.	Horion.
Boetzeler.	Freydag.	Horst in Horst.
Brandscheidt.	Fullen.	Horst al.
Brederode.		Hoxte.
Brinken.	Galen.	Hugenpath.
von der Bruch.	Gartzen.	Humen.
Bucken.	Genth.	Huychtebruch.
Büren.	Gewenich.	Huyn.
von dem Busch.	Grave.	Huys.
Busche.	Grien.	
Bussfeld.	Gripwald.	Kalle.
Buvinkhausen.	Groithus.	Kapeler.
Bylandt.	Grondsfeld.	Keldunk.
	Gronstein.	Kendenich.
Castel.	Grymbergen.	Keppel.
Closter.	Gulden.	Kersenbrock.
		Kessel.
Daelt.	Haell.	Kettler.
Diepenbruck.	Haagken.	Knhem.
Dincklage.	Hanseler.	Knippenburg.

*) Johann Dietrich von Steinen, westphälische Geschichte nach Buce-
lini Topogr. Germ. III. Bd. S. 695.

Korf.	Oppeln.	Stempel.
Koslaer.	Oppinem.	Streithagen.
Kotzeler.	Osen.	von der Streithorst.
Krümmel.	Osenbreck.	Struogen.
	Overheiden.	Suetlage.
		Syberg.
Lalain.	Petersheim.	
Langen.	Pieck.	Tappen.
Lansperg.	Prabeck.	Tegelen.
Lappen.	Prenger.	Tengnagl.
Ledeburn.	Printhagen.	Torken.
Leerradt.	Protten.	Tuisenbroch.
Leitte.		
Leninck.	Rath zu Rädt.	Ulfft.
Lethmale.	Randerodt.	Uttinghofen.
Leyk.	Randstein.	
Liaukems.	Rassfeld.	Varendorff.
Lülsdorf.	Reetraidt.	Velbrück.
Lützenrad.	Reffen.	Velbrückhenal.
	Reymsdick.	Velen.
Mallinkrod.	Rhemen.	Velis.
von der Mark.	Rhied.	Vochem.
Mascherel.	Rodtenberg.	Vossin.
Mausterdingen.	Roland.	Vrede ab Anke.
Mecheln.	Rosen.	
Meckern.	Rukem.	Wachendorf.
Meirl.		Wachtendonk.
Meller.	Schaden.	Waldenberg.
Melschede.	Schael.	Walmerode.
Meppen.	Schelen.	Warpke.
Merode.	Schellart.	Wayenhorst.
Merwyk.	Schenkern.	Weis Schappendorf.
Meternich, Wolf.	Schenking.	Wendte.
Meverden.	Schlender.	Wenge.
Montfort.	Schonradt.	Westerhold.
Morien.	Schorlemer.	Westphalen.
	Schüler.	Weyer.
Nagel.	Schüngel.	Wikede.
Neuenhoff.	Schwenke.	Willich.
Neunkirchen (cognom.	Segenhoven.	Winkelhausen.
Nivenheim).	Segradt.	Wittemb.
Nevem.	Spannerbock.	Witten.
Nyvenheim.	Spanrebock ab Heyen.	Wittenhorst.
	Spee ab Altenhoff.	Wolf, cognom. Metterin.
Ob dem Berg.	Spirink.	Wyhe.
Oefft.	Sprenge.	
Oest.	Steinhart.	Zevel.
Oey.	Steinhausen.	Zob de Grimbergen.
Ophem.	Stekh.	Zweiffel de Struogen.
Opier.		

b) Die Ritterschaft der Grafschaft Lippe in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Barchhausen.	Bösen.	Busch.
Basterhausen.	Brincke.	
Bege.	Burchoven.	Daumen.
Billerbeck.	Burg.	Donox.

Eichmanns s. Eickman.	Iggenhausen.	Quaden.
Elbestorff.	Jarensell.	Querbeint.
Ertern.	Kaldendorpf.	Reillkirchen.
Fresenhausen.	Karsenburch.	Schwarzen.
Fresmersen.	Klingen.	Schwinebardt.
Gevekaten.	Landtwehr.	Specketter.
Grapendorff.	Lippe.	Stocheim.
Groen.	Lipperade.	Thurmb.
Hammerstein.	Mengersen.	Wende.
Hanen.	Mollenbeck.	Wendthausen.
Haxthausen.	Momchhausen.	Werpup.
Hensendorff.	Oderstertorff.	Westphalen.
Hoberge.	Offlen.	Worden.
Hoerde.	Oinhausen.	Wreden.
Holzhausen.		Wulffen.

II. Der Adel in Pommern.

(Nach Brüggemann.)

Abtshagen.	Bährenfels.	Below.
Adebahr. †	Bälzen.	Bendekow. †
Affen. †	Bätschen.	Beneckendorf.
Ahlebeck. †	Bättin. †	Beneckenhagen.
Ahlemann. †	Bagewitz.	Benschen. †
Ahnen.	Baldekow. †	Berchane.
Ahnenkopen. †	Balge.	Berg.
Albrechtshausen. †	Baligen.	Berendt. †
Alfmünde. †	Balte.	Berglasen.
Alkuhn. †	Balthasar.	Bergmann.
Altrock.	Bandelin.	Berner.
Alvelde. †	Bandemer.	Bertekow. †
Amminoff.	Banghe. †	Bessel.
Anckerheim.	Banker.	Bevenhusen. †
Angern.	Banner.	Beyer.
Anklam. †	Barfus.	Bialken.
Anslym. †	Barganzky.	Bibow.
Apenburg.	Barke.	Bichow.
Apendorf.	Barnekow, Frh.	Bichowsky.
Appeldorn. †	Barsdorf.	Bicken.
Appelmann, Frh.	Barsen. †	Bidekow. †
Arendorf.	Barthold.	Bielken, Grf.
Armfeld, Frh.	Bartken.	Bildstein, Frh.
Arnenburg. †	Bartosenz. †	Billerbeck.
Arnim.	Bartzen.	Bilow.
Arnstädt.	Basdownen. †	Birkhan.
Arnswalde. †	Bassen. †	Birkholz.
Arras.	Battin. †	Bismark.
Augustin.	Baumann.	Bistram.
Averdick.	Bebekow. †	Blankenburg.
	Beggerow.	Blankensee.
Bachen. †	Behr.	Blöcken. †
Backe.	Belikow. †	Blixen, Frh.
Baden. †	Bellin. †	Bloffen. †
Bähr.	Belling.	Blücher.

Blumenfelde.
 Blumenthal.
 Boblin. †
 Bochen.
 Bockholt. †
 Alten - Bockum.
 Bodeck.
 Bodecker.
 Bodelschwing.
 Boeck. †
 Böhn.
 Bofen. †
 Bogemühlen. †
 Bogesken.
 Böhlen, Grf.
 Böhlen.
 Bohm.
 Boitzenburg. †
 Boldensele. †
 Bolentin. †
 Bolpanecken.
 Boltenstern.
 Bomin.
 Bomiswolde. †
 Bonenhäusen. †
 Bonin.
 Bonow.
 Bonsewske.
 Borentin. †
 Bork.
 Borke, Grf.
 Borken.
 Born.
 Bornstädt.
 Bornlin.
 Borske. †
 Borutzky.
 Borzykowsky.
 Bosen. †
 Botenberg. †
 Bothen. †
 Bottwar. †
 Bozepolske.
 Brahe, Grf.
 Brakel. †
 Brand.
 Brandeshagen.
 Braun.
 Braunschweig.
 Brederlow.
 Breitenbach.
 Breitzig. †
 Brekow. †
 Brelin. †
 Brenkenhoff.
 Bretzen. †
 Briesen.

Brischow. †
 Brockhausen.
 Bröcker.
 Broich.
 Broitz. †
 Bronken.
 Brünnow.
 Brüsewitz.
 Bruckow. †
 Brunellen.
 Brunow.
 Brunys. †
 Brusehaver. †
 Brycht.
 Brzezinsky.
 Bucholt. †
 Buckermann. †
 Buckow.
 Budden.
 Buderitz.
 Budesow. †
 Bübke.
 Bünnewitz. †
 Büren.
 Bugenhagen.
 Bugewitz.
 Bughen. †
 Bugsschlaff.
 Bulgrin. †
 Bulow.
 Bunning.
 Burg.
 Burgsdorf.
 Burkersrode.
 Butosch.
 Butzke.
 Butzow.
 Caghen. †
 Calend. †
 Calsow.
 Carenz. †
 Carith. †
 Carnitz, Grf.
 Carnowsky.
 Carow.
 Carzin. †
 Carzenow. †
 v. d. Ce. †
 Cedelin. †
 Cernin. †
 Cernlin.
 Chamier.
 Charisien.
 Chelenz.
 Chemnitz.
 Chinow. †

Chmielinsky.
 Cholbe. †
 Chorken.
 Chosnitzky.
 Chudominsky.
 Cieszewsky.
 Cirkewitz. †
 Cirzan.
 Clebow.
 Clötte.
 Clutzow. †
 Cocceji, Frh.
 Cochenhausen.
 Colbatzlow. †
 Coldenbach. †
 Collenbeck. †
 Colmar.
 de Colonia. †
 Colrep.
 Condarsin. †
 Connosch. †
 Conow.
 Corsuant.
 Cowalk.
 Crackow. †
 Creutz. †
 Criegler.
 Cronenfels.
 Cronhielm.
 Crummenhusen. †
 Crutzen. †
 Cubitz. †
 Cubnitz. †
 Curaven. †
 Cussow.
 Cutzow. †
 Czapsky.
 Czar.
 Czarnowsky.
 Czirson.
 Dabelstein. †
 Dadow. †
 Dahlstierna.
 Dalecke.
 Damaros.
 Dambrowske.
 Damerkow.
 Damitz.
 Dammes.
 Darnitz.
 Dargolewsky.
 Darguschen. †
 Darsen. †
 Darsicke.
 Datenberg.
 Dechow.

Degen. †	Emerenz. †	Ganzkow.
Delitz.	Enckevort.	Gardez. †
Deminsky.	Engelbrecht.	de la Gardie, Grf.
Deven. †	Ericken. †	Garin. †
Dewitz.	Erpeshagen.	Gaudecker.
Dieck.	Erskein.	Gauren. †
Diephold.	Erxleben.	Gboffy.
Dietert.	Eshölter. †	Geisten.
Dietnechlow.	Edle von Essen.	Gelsdorf.
Diezen. †	Everde. †	Genzkow.
Ditsch. †		Gerlach.
Dittmannsdorf.	Falcken.	Germen.
Diurklow, Frh.	Falkenberg. †	Gezewsky.
Diwitz. †	Falkenburg.	Glasenapp.
Döberitz.	Falzburg.	Glinden. †
Döcken.	Fargow. †	Globschitz. †
v. d. Dollen.	du Fay.	Glöden.
Dombrowsky.	Feldberg.	Gloffy.
Doppen. †	Feldheim. †	Glyszczinsky.
Dorken. †	Felstow.	Gnaskow. †
Dorn. †	Femern. †	Gnieförmer. †
D'Orouke, Grf.	Ferber.	Gnoyen. †
Dossow.	Fersen.	Gobelow. †
Doten.	Fesch. †	Gobin. †
Dovett. †	Fienecke.	Goddentow.
Douglas.	Fierraden.	Göben.
Dracken. †	Fischer.	Göckingk.
Dreger.	Flatow.	Goesch.
Dresen. †	Flemming, Rgr.	Goldbeck.
Dresow. †	Flemming.	Gollnow. †
Drosedow.	Fock.	Golmen. †
Dubslaff. †	Fölkersamb.	Goltzteden. †
Ducherow.	Folschen.	v. d. Golz, Frh.
Duelsow. †	Forbus.	Gonschen. †
Düring.	Forcade.	Gonzken.
Düringshofen.	Freytag.	Goricke. †
Dummebröck.	Friedeberg.	Gorken. †
Duncker. †	Friedländer. †	Gosen.
Dunecke.	Friedlieb von Frie-	Gostkowsky.
Duvendick.	densberg.	Gotberg.
Dziezelsky.	Fritz.	Gotzlow.
	Frreich.	Grabow.
Eberstein, Grf. †	Frosten.	Grabowsky.
Ecksen. †	Fürstenberg, Frh.	Grävenitz.
Eden.	Fugen. †	Grambow.
Edling.	Fuhrmann.	Grape.
Eggebrecht. †	Funk.	Greben. †
Ehden.		Greiffenberg. †
Ehrenfels.	Gadomrasky.	Greiffenpfeil.
Eichhorst. †	Gadow.	Greiggenschild.
Eichmann.	Gagern.	Grell.
Eickstedt Peterswaldt,	Galabicky.	Griebow.
Grf.	Galbrecht.	Griepen. †
Eldten. †	Gansken.	Grimmen. †
Elshölter. †	Gantlipensicky.	Gristow. †
Elver.	Ganzin. †	v. d. Gröben.
Elzing.	Ganzken.	Groel.

Gronow. †	Hirsch.	Kaboldestorp.
Gropelin.	Hirschfeld.	Kabolt. †
Grotnitz.	Hoben.	Kacke.
Grubbe.	Höcking.	Käseke.
Grullen. †	Höppen, Frh.	Kahlden.
Grumbkow.	Hörner.	Kahlenberg.
Grummetow. †	Hoffstädter.	Kahnen. †
Grundies.	Hohenhusen. †	Kakowsky.
Gudderitz. †	Hoickendorf. †	Kaland.
Güldenkle. †	Holcke. †	Kalver. †
Güntersberg.	Holleben, Frh.	Kamecke, Grf.
Gützkow. †	Holpten. †	Kamecke.
Gumprecht.	Holsten. †	Kamzen.
Gumpow. †	Holzendorf.	Kanzow.
Guntersin.	Horn.	Kartlewitz. †
Guntewineck.	Horst.	Kartlow.
Gunz.	v. d. Horst. †	Kaskow. †
Gurickow. †	Hovenen.	v. d. Katze. †
Gusselensen. †	Howächter.	Katzowecki.
Gutzeltitz. †	Howen.	Kaulbars, Frh.
Gutzkow, Grf. †	Hoym.	Keding. †
Gutzmar.	Huben.	Kedingshagen. †
Gutzmerow.	Hülsen.	Keffenbrink.
Guzekow. †	Hukes. †	Kein.
Gyse.	Humboldt.	Keith.
	Huss.	Kenitz.
	Huxel. †	Kerdörfer. †
Haase. †		Kergberg, Grf. †
Hacke, Grf.	Jadomka. †	Ketell.
Hackebeck. †	Jägern. †	Kettel. †
Hackemann.	Jagow. †	Kettelhack. †
Hackewitz.	Jagow.	Kettler. †
Hagemann.	Jahnke, Grf.	Keulen.
Hagemeister.	Jamezow. †	Kideritz.
Hagen.	Janecke.	Kirchbach, Frh.
v. d. Hagen.	Janitz.	Kitzscher.
Hagenow.	Jannewitz.	Kleedt.
Hallart.	Janten.	Kleist.
Hammerstedt.	Jarcke.	Klempzen. †
Hanen.	Jardin.	Klenow. †
Hanow. †	Köln von Jaski.	Kleverfeld.
Harder.	Jasmund.	Klinkowström, Frh.
v. d. Hardt.	Jatzkow. †	Klitzing.
Harnitt. †	Jeckel.	Klodt, Frh.
Hebron.	Jereslaff. †	Klonzinske.
Hechthausen.	Jerichow. †	Klopotky.
Heckelow.	Jerlich. †	Klotzow. †
Hederich. †	Ihlenfeld.	Knappen. †
Heding. †	Iletzenken.	Kniggen. †
Heidebreck.	Ilmenow.	Knobelsdorf.
Hellermann.	Inclaven. †	Knuth. †
Helm. †	Insleven. †	Kochenstein.
Helpste.	Jordan. †	Kockow.
Hertel.	Jorken.	Köcksede. †
Herzberg.	Jutzecke.	Köhler.
Heyden.	Iven.	Köller.
Heydenburg. †	Iwatzhof.	Kölpin. †
Hindenburg.		

Köppern.	Leeske.	Lübtow.
Köthen.	Leigenow. †	Lüderitz.
Kötteritz. †	Leine. †	Lüskow.
Koldebeck. †	Lemcke.	Luiker. †
Konow.	Lemma. †	Lumbach. †
Kosaschen.	Lengyn. †	Lypinsky.
Koskow. †	Lenz.	
Koss.	Lepel, Grf.	Mach.
Koven.	Lepel.	Madry.
Kracken. †	Leppenitz. †	Magdeburg.
Krakewitz.	Lettow.	Maleck.
Kranksparen. †	Levenitz. †	Malie. †
Krassow, Frh.	Lewezow.	Malotke.
Krause.	Lewinsky.	Malschitzky.
Krausenstein.	Lewisow. †	Maltitz.
Krauthof.	Leytekow. †	Malvitz.
Kremzow.	Lichtefus.	Malzecky.
Kreyenfels.	Liebeherr.	Mampe.
Kriesen.	Liebermann.	Mandrey.
Krocker.	Lietzen.	Manow. †
Krockow.	Lieven, Grf.	Manteufel, Frh.
Kroll, Frh. †	Lievenow. †	Mardefeld, Frh.
Krosegk.	Lii. †	Mark.
Kruckow.	Likonsky.	Marschall v. Bieberstein.
Krummel. †	Lilienanker.	v. d. Marwitz.
Kruse, Frh.	Liliendop.	Maschenholz.
Kruske.	Lilienhöck.	Mascow.
Kuck.	Lilienström.	Masse.
Kudrowsky.	Lillien.	Massow.
Kühl.	Lillienstädt.	Meelsholz. †
Küsel.	Linden.	Meiner.
Küssow, Grf.	Lindstädt.	Meinke.
Kukowsky.	Lippa. †	Mellentín.
Kulen oder Kyle. †	Lissow.	Mellin, Grf.
Kulpen. †	List. †	Mellin.
Kummerow. †	Lobenitz. †	Menzitz.
Kunow.	Lobese. †	Meseritz.
Kunter.	Lockstadt.	Metsecke. †
Kupin.	Loden.	Metstorp. †
Kurz.	Löllhöfel.	Metzekow. †
Kuske. †	Löwe, Grf.	Meyius.
	Löwenfels.	Meyenn.
Labebach.	Löwenklau.	Meyeno. †
Lablewsky.	Logoyen. †	Meyer.
Labuhn.	Lonicer.	Meyerfeld, Grf.
Lagerström.	Loose.	Midtzin.
v. d. Lancke.	Loppenow. †	Mildenitz. †
Lange.	Loske.	Milderath. †
Langensee. †	Lostin.	Milsow. †
Lantoske.	Loven. †	Miltitz.
Lantow.	Lowenthal. †	Mingen.
Lassahn. †	Lubbenow. †	Minkow. †
Laurens.	Lubeck. †	Mirbach.
Lazentin. †	Luchow. †	Mirograf. †
Leba.	Luchten. †	Misbach.
Lebbin. †	Luden. †	Misterlow. †
Lebinsky.	Lübsdorf. †	Mitzlaff.

Modrzewske.	Oesterreich.	Pirch.
Möring. †	Offer.	Piritz. †
Mörner. †	Ogen.	Plata. †
Moitzow. †	Ohrenstedt, Frh.	Platen.
Moltke.	Oldenburg. †	Plesse.
Molven. †	Oldenburg.	Plochenz.
Molzahn.	Oldenvlet. †	Plönen. †
Monche. †	Olschen.	Plötz.
Mondry.	Olthof.	Plögh. †
Monichow. †	Orklenborg. †	Edle v. Plotho.
Morder. †	Ossecken.	Plowen. †
Morosecke.	v. d. Osten.	Plumpen. †
Mosch.	Owstien.	Pluskow.
Mose. †	Oxenstiern, Grf.	Plyserinsky.
Mosisky.		Poblotzky.
Muczinne.	Pacholcke.	Podewils, Grf.
Muddelmow. †	Padelborn. †	Podewils.
Mühlenfels.	Pagel. †	Pölitz. †
Müller.	v. d. Pahlen.	Pohlen. †
Müller.	Palbicky.	Pokelent. †
Müller v. d. Lühne.	Palbytzky.	Pollen.
Münchhausen.	Palude. †	Polzin. †
Münchow, Grf.	Panker.	Pomoiske.
Münchow.	Pansin. †	Porez. †
Mugheling.	Papke. †	Posse, Grf.
Mukes.	Papstein.	Pottlacke.
Münkerwitz. †	Parasky.	Prädalen. †
Munter.	Parazinske.	Prammühlen. †
Muschötte. †	Pardam.	Prebendow.
Mustecke. †	Paris.	Prebentow.
Muzelin. †	Parlow.	Prechel. †
Mykerow. †	Parow.	Prein. †
v. d. Myle.	Parpart. †	Pressentin.
	Parren. †	Preuss.
Nadelwitz. †	Parselicke.	Pribbernow. †
Naderenz. †	Parsenow.	Pribislaff. †
Nasse.	Parsow. †	Pricerde. †
Natzmer.	Pasewalk.	Pribswald. †
Natzmersdorf. †	Passke.	Prisimbose. †
Neckern.	Pastow.	Pritz.
Nederen. †	Patiske.	Prophalow.
Neetow.	Paulsdorf.	Proswelde. †
Neidach.	Pawels.	Pucher. †
Nemecke. †	Paxleben.	Puckum. †
Nemerow. †	Pentin. †	Pultainske.
Neonachow. †	Penz. †	Pusikow. †
Nesuchow.	Pepike.	Pustar.
Nettelhorst.	Perleberg.	Puttbus, Grf.
Neudocke.	Peselin.	Puttkammer, Frh.
Neuenbroch. †	Petersdorf.	Puttkammer.
Nezelstrop.	Petersen.	
Nienkerken. †	Petorge.	Quaternen.
Normann.	Pezow. †	Quatzen.
	Pfuel.	Quernen.
Obelitz.	Philippi.	Quickmann.
Oberstein. †	Pierskow.	Quilfeld.
Oehe.	Pieverling.	Quitow.
Oesterling.		

Rabenow.	Rosenhand.	Schewenbach.
Raboden. †	Rosenstedt.	Schewetke.
Raleke.	Rosey.	Schiebel v. Schiebelstein.
Rambow.	Rossau. †	Schinburen. †
Ramel.	Rostke. †	Schinkel.
Ramin.	Rostschitz.	Schlabrendorff.
Ramstedt. †	Rostyn. †	Schladen.
Rangen.	Rotenberg.	Schlen.
Rapekart. †	Rotermund, Frh.	Schlesten. †
Rasoch.	Rottenburg.	Schlichtenmölen. †
Rausch. †	Rubekow. †	Schlichting.
Rave. †	Rubenow.	Schlieben.
Ravenstein. †	Rudemihke.	Schlieff.
Reberg. †	Rudenskiold, Frh.	Schlippenbach, Grf.
Rebke. †	Rudgisch.	Schlochow.
Reck.	Rüchel.	Schlösser.
Reckentin. †	Rüpetz. †	Schmachtenhagen. †
Reckow.	Rüst. †	Schmalenberg.
Reckowsky.	Rütz. †	Schmalensee.
Reckziehn. †	Rulow. †	Schmeckern. †
Redel. †	Runge.	Schmeling.
Reder.	Runow.	Schmettau.
Reichenbach.	Russeik. †	Schmidseck.
Reichow. †	Rustke. †	Schmied. †
Reinkendorf.	Rustock. †	Schmilterlow.
Reiske.	Ruygen. †	Schmogerow. †
Reismann.		Schmolentin. †
Repin.	Sabotke.	Schmollen. †
Reppert.	Sabow. †	Schmorow.
Rethe. †	Sachse. †	Schmudden.
Retsdorf.	Sager.	Schneicke.
Retz.	Saginz. †	Schnell.
Reusewitz.	Salice. †	Schnorre. †
Rexin.	Sahlfeld.	Schönebeck.
Rhaden.	Salmis, Grf.	Schöning.
Rhayan.	Saneke. †	Schötzow. †
Rhein.	Sanitz.	Schollentin. †
Rheinschild, Grf. †	Sanne. †	Schonow. †
Rhode.	Sanz.	Schowoch. †
Rieck.	Sapendowsky.	Schrittenbeck. †
Riethfeld. †	Sarbsky.	Schrivier. †
Ristow.	Sarnowsky.	Schrock. †
Rittberg, Grf.	Sawke. †	Schütte.
Ritzen.	Scalip. †	Schütz.
Rocke.	Schachmann.	v. d. Schulenburg.
Rodenbeck. †	Schack.	Schulten. †
Rönne. †	Schade.	Schultenjäger.
Roggenbuck.	Schademen.	Schulz, Frh.
Roggenzahn. †	Schadewacht. †	Schulz.
Rohde.	Schätzkel.	Schurike.
Rohwedel.	Schaper.	Schwan.
Rohr. †	Schapow.	Schwanecke. †
Rose.	Schapode. †	Schwanenberg. †
Rose.	Scheede. †	Schwanfeld.
Rosenberg.	Scheele.	Schwantewitz. †
Rosencreutz.	Schele.	Schwarz.
Rosengarten. †	Scherfen. †	Schwarzer.

Schwave.	Stein.	Tanenzien.
Schwecht. †	Steinäcker, Frh.	Techlyn.
Schweder.	Steinbeck. †	Telstow.
Schwefe. †	Steinbock.	Tempsky.
Schweinichen.	Steinfeld.	Teskehagen. †
Schwerin, Grf.	Steinkeller.	Tesmar.
Schwerin.	Steinwehr.	Tessen. †
Schwetzkow.	Stendeck.	Tessenz. †
Schwichow.	Stenow. †	Tessin.
Schwirsén. †	Sternbach.	Thadden.
Sconenwerder. †	Sternberg, Frh.	Thenen. †
Sdaske.	Stettin.	Thennin. †
Sdunen.	Stetterow.	Thiele. †
Sebotke. †	Steven.	Thodt. †
Seeger.	Still.	Thomecke. †
Segebaden, Frh.	Stipp.	Thormann. †
Selpt. †	Stodorhowir. †	Thun.
Seltose.	Stojentin.	Tiegerström.
Semmorowsky.	Stoikow.	Tilly.
Sikorsky.	Stoltenberg.	Tischer.
Silleburen. †	Stoltenhagen. †	Tomke.
Simmern.	Stontin. †	Tornow.
Sinecke.	Storm.	Trampe.
Skorke.	Stoske. †	Trampow. †
Slachow.	Stowenow.	Trautvetter, Frh.
Slandüwel.	Stralenheim.	Trebekow. †
Slanter.	Stranz.	Trebetow.
Slave. †	Strebelinsky.	Treptow. †
Slavekenz. †	Streckentin. †	Tribbensee.
Slavekestorp. †	Strelecky.	Troyge.
Slaukonitz. †	Strellentin.	Trzebiatowsky.
Sleczen. †	Stropow.	Tuchsen.
Smoren. †	Stubbe. †	Tylburen. †
Sobeck, Frh.	Stuchow.	Ubeske. †
Sodenstern.	Studzinsky.	Ubriser. †
Soltenitz. †	Stücken.	Uchtenhagen. †
Somnitz.	Stüwen.	Uchtorn. †
Soyger.	Stumpfelf.	Ueckermann.
Spandewen. †	Stypmann.	Ueckermünde.
Sparfeld.	Suckow.	Uhl.
Speckin.	Süring.	Unferfähr.
Spiegelberg, Grf. †	Sulen. †	Unger.
Spiegelstorp. †	Sulicky.	Ursen.
Spens, Grf.	Sunchow. †	Usedom.
Sperling, Frh.	Sund.	Ustarbowsky.
Spoden. †	Sewerke. †	Uznam. †
Spotte.	Swenz.	Vagete. †
Sprengel. †	Swinekulen. †	Valewenz. †
Stadio. †	Sydow.	Valkenhagen.
Ställ.	Sylvii.	Valles.
Staffeld.	Sziracke. †	Vanecke.
Starkow.	Szymierowsky.	Vangerow.
Stauden.	Szyrsam.	Vannosten.
Stechow.		Varchin.
Steddigum. †	Tanke.	Vargin.
Steding.	Tarmen.	Vegesack.
Stegclitz. †	Taube.	

Velstow.	Weidenberg.	Woydten.
Vemern. †	Weiler.	Wrangel, Grf.
Vernezobre, Frh.	Weissenfels.	Wrangel.
Versen.	Weissenstein.	Wreden.
Vick.	Welowanz. †	Wreich.
Vidante. †	Welzin.	Writzen.
Vieregg.	Wenden.	Wrycza Rekowsky.
Viesen.	de Wera. †	Würzburg.
Vietke.	Werbelow.	Wulff.
Vilmenitz. †	Werberger. †	Wulfframsdorf.
Virchewitz. †	Werle. †	Wulffradt, Frh.
Virestorp. †	Werlekow. †	Wundeschin. †
Virgin. †	Werssowitz Sekerka	Wussow.
Vitenshowen. †.	u. Sedczicz, Rgr.	Wutke. †
Vizahn.	Wesel.	Wyszecky.
Vitzen. †	Wesenbeck.	
Vitzow. †	Westiggebrügge. †	Zabidow.
Vleming.	Westvalen. †	Zagen. †
Völkersamt.	Wewelow. †	Zamory.
Vogelsang.	Weyherr.	Zancke. †
Vogt.	v. d. Wieden. †	Zander.
Volkmann.	Willenson.	Zanthier.
Volskow.	Wilskendorf. †	Zanzebur. †
Vorbeck.	Winsen.	Zarbscke.
Vormann.	Winsheim.	Zarke.
Vosberg.	Winterfeld.	Zarnow.
Voss. †	Winther.	Zarth.
Voteshäger. †	Witstoch. †	Zastrow.
Vryggehofen.	Wittcke.	Zayn. †
	Witten.	Zedelin. †
	Wittich.	Zedin. †
Wachholz.	Witting. †	Zegenhagen.
Wachtmeister, Frh.	Witzemitz. †	Zelazinsky.
Wackenitz.	Witzon.	Zemmen. †
Waldow.	Wnuck.	Zemmern.
Walrabe.	Wobbermin. †	Zepelin.
Walsleben. †	Wobersnow.	Zeromsky.
Walstenen. †	Wobeser.	Zetscke. †
Walter.	Woblickow. †	Zezen. †
Wargowsky.	Wockenstede.	Zickewitz. †
Warnin. †	Wockenvot.	Ziegelscke.
Warnstädt.	Woedke.	Zinnen. †
Warskow. †	Wogern. †	Zittmann.
Warszewsky.	Wogete. †	Zitzewitz.
Wartenberg.	Woigen.	Zmudgustowsky.
Wartensleben, Rgr.	Wolde.	Zozenow.
Watter.	Woldeck.	Zuben.
Webel. †	Wolschow. †	Zulich, Frh.
Wedel.	Worpel. †	Zumen.
Wedelstädt.	Wossecke. †	Zwett. †
Wegner.		

Anmerkung. Das † bedeutet, dass die damit bezeichnete Familie schon bei Aufstellung dieses in dem 7. Decennio des 18. Jahrhunderts angefertigten Verzeichnisses ausgestorben war.

III. Der in neuester Zeit ansässige Adel Schlesiens.

Abschatz, Frh.	Chappuis.	Garnier, Frh.
Adelstein.	Clairon d'Haussonville,	Gellhorn.
Adlersfeld.	Graf.	Gerber.
Althann, Grf.	Clausewitz.	Gersdorf, Grf. u. Frh.
Arco, Grf.	Crauss v. Crausendorf.	Gessler, Grf.
Arnold, Frh.	Czarnetzky.	Gfug.
Arnstädt.	Czettritz, Frh.	Gilgenheimb.
Arz, Grf.	Dalwig.	Gillern, Frh.
Asseburg, Grf.	Dalwitz.	Gladis.
Auersperg, Grf.	D'Ambly, Grf.	Gneisenau, Grf.
Aulock, Grf.	Dammitz.	Goldammer.
Axleben, Grf.	Dankelmann, Grf.	Goldfuss.
Balestrem, Grf.	Debschütz.	Golz, Grf.
Baudis.	Diczelsky.	Görne.
le Bauld de Nans.	Diebitsch, Grf.	Görtz.
Becker.	Dino, Herzogin.	Gössel.
Benecke v. Gröditzberg.	(Talleyrand-Perigord.)	Götz.
Berenzy.	Dittrich.	Götzen, Grf.
vom Berge.	Dobschütz.	Gräve.
Bethusy, Grf.	Dohna, Grf.	Gregory.
Beust, Grf.	Donath.	Gröling.
Bibra, Frh.	Dorville.	Grollmann.
Bibran, Frh.	Dresky.	Grottowski.
Bieberstein.	Durand, Frh.	Gruttschreiber, Frh.
Bielau.	Düringsfeld.	Gusner.
Birkhahn, Frh.	Dungern.	Hacke, Grf.
Biron, Prinz.	Dyhern, Grf. u. Frh.	Hahn.
Bissing.	Eckartsberg.	Harasowsky.
Blacha.	Eichendorf, Grf.	Hardenberg, Grf.
Block.	Eicke.	Harrach, Grf.
Blottnitz.	Einsiedel, Grf.	Hartmann.
Blücher, Grf.	Eisenhardt.	Haslinger, Grf.
Blumenstein.	Elsner.	Hatscher.
Bock.	Emrich.	Hatzfeld, Fürst.
Boguslawsky.	Erdmannsdorf.	Haugwitz, Grf.
Bohlen.	Falkenhausen, Frh.	Heinen.
Bojanowsky.	Fehrentheil.	Heinitz.
Bongi.	Fernemont, Grf.	Heinz.
Borwitz.	Förster.	Held v. d'Arle.
Bose.	Fragstein.	Heldreich.
Brescius.	François.	Helmrich.
Bressler, Grf.	Franke.	Henkel, Grf.
Broitzen.	Franken-Sierstorpff, Gr.	Henneberg, Frh.
Bronikowsky.	Frankenberg, Gr. u. Frh.	Herberstein, Grf.
Buchs.	Frobel.	Hertel.
Buchwitz.	Fromberg.	Hetttersdorf, Frh.
Buddenbrock, Frh.	Fürstenberg, Landgr.	Heuthausen.
Bülou, Grf.	Gablenz.	Heydebrand.
Bujakowsky.	Gaffron.	Heugel.
Burghaus, Grf.	Gaisberg.	Hillner.
Burgsdorf.	Galwitz.	Hirsch.
Busse.	Gamm.	Hochberg, Grf. u. Frh.
Carlowitz.	Gaschin, Grf.	Hocke.
Carmer, Grf.		Hoffmann.

- | | | |
|-----------------------|------------------------|------------------------|
| Hohberg, Frh. | Laschowsky. | Minkwitz. |
| Hohenlohe, Fürst. | Lehsten - Dingelstädt. | Minnegerode. |
| Hohenzollern, Fürst. | Lehwald. | Miroszewski. |
| Holly, Frh. | Leipziger. | Misitscheck. |
| Hoverden, Grf. | Lekow. | Mletzko. |
| Hoyos, Grf. | Lemberg. | Montbach. |
| Huff. | Lemke. | Montmarin. |
| Hugo. | Lessel. | Mortzin, Grf. |
| Humboldt. | Leuckner, Grf. | Münchhausen, Frh. |
| Humbracht, Frh. | Leuthold. | Münchow. |
| Hundt, Frh. | Lentrum, Grf. | Muschwitz. |
| | Lichnowsky, Frh. | Mutius. |
| | Lichtenstein, Frh. | |
| Jangwitz. | Liebermann. | Näfe. |
| Jarotzky. | Lieres. | Neckern. |
| Jerin. | Lindeiner. | Netz. |
| Johnston. | Lindner v. Stölzer. | Neuhans, Grf. |
| Jordan. | Lindigau. | Nibelschütz. |
| Ivernois. | Linnenfeld. | Nickisch. |
| | Lipinsky. | Nimptsch. |
| Kaiserling, Grf. | Lippa. | Nitsche. |
| Kalinowsky. | v. d. Lippa, Grf. | Nöldechen. |
| Kalkreuth, Grf. | Liwneg. | Nostitz, Grf. u. Frh. |
| Kamptz. | Löben, Grf. u. Frh. | |
| Kapuscinsky. | Löbenstein. | Obernitz, Frh. |
| Karsten. | Loen, Frh. | Oertzen. |
| Keltsch. | Logau, Grf. | Oheimb. |
| Kern. | Loos. | Ohlen. |
| Kessel. | Lorenz, Frh. | Ohnesorge. |
| Kiesewetter. | Lössau. | Olszewski. |
| Kinsky, Frh. | Loucey, Grf. | Oppersdorf, Grf. |
| Kleist. | Lowisch. | |
| Klinggräf. | Lübbers. | Packisch. |
| Klobuczinsky. | Luck. | Paczinsky. |
| Kloch, Frh. | Ludewig. | Pannwitz. |
| Knobelsdorf. | Lüttitz. | Patzkowsky. |
| Knorr. | Lüttwitz, Frh. | Peistel. |
| Köckritz. | Lützow. | Pelchrzim. |
| Köllichen. | Lynker, Frh. | Perroy. |
| Köller. | Lynkow. | Pettenkofer. |
| König. | | Pfeil, Grf. |
| Königsdorf, Grf. | Mäck. | Pförtner v. d. Hölle. |
| Koppy, Frh. | Machoi. | Pilati, Grf. |
| Korkwitz. | Magnis, Grf. | Pinto, Grf. |
| Koschenbar. | Maltzan, Grf. | Planitz. |
| Koschützky. | Marklowski. | Plothow, Frh. |
| Koscielsky. | Marwitz. | Poncet. |
| Kospoth, Grf. | Massow. | Ponikau. |
| Kottulinsky. | Matuschka, Grf. | Ponin - Poninsky, Grf. |
| Kottwitz, Frh. | Maubeuge. | Poremsky. |
| Kuilenstjerna. | Mellentin. | Posadowsky, Grf. |
| Kurssel. | Merkatz. | Poser. |
| | Merkel. | Potworowsky. |
| Lange. | Mettich, Grf. | Praschma, Grf. |
| Langenan. | Meyer. | Prinz. |
| Langenickel. | Mikusch. | Prittwitz. |
| Langermann. | Miletzky. | |
| Larisch, Grf. u. Frh. | | |

- | | | |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------|
| Promnitz. | Scharwitz. | Stosch, Grf. u. Frh. |
| Prosch. | Scheliha. | Strachwitz, Grf. u. Frh. |
| Pückler, Frh. u. Grf. | Schickfuss. | Stranz. |
| Pujakowsky. | Schill. | Studnitz. |
| Purtscher. | Schimonsky. | Stwolinsky. |
| Puttkammer. | Schindel. | Sulkowsky, Fürst. |
| | Schipp. | Sydow. |
| Rabenau. | Schlabrendorff, Grf. | Taubabel. |
| Raczek. | Schlichting, Frh. | Teichmann, Frh. |
| Raczinsky. | Schlippenbach, Grf. | Terpitz. |
| Radecke. | Schlutterbach. | Thauer. |
| Radetzky. | Schmettau. | Thielau. |
| Randow. | Schmidt. | Thiele. |
| Raven. | Schmidthals. | Thierbach. |
| Rechenberg, Frh. | Schmiedeberg. | Thun. |
| Reden, Grf. | Schönaich - Carolath, | Tieschowitz. |
| Rediger. | Frh. u. Graf. | Tiesenhausen. |
| Reder, Grf. | Schönberg. | Timroth. |
| Reibnitz. | Schubert. | Truck. |
| Reichenbach, Grf. u. Frh. | Schuckmann. | Treskow. |
| Reinbaben, Frh. | Schulenburg, Grf. | Triebel. |
| Reinersdorf. | Schuler v. Senden. | Troschke, Frh. |
| Reisewitz, Frh. | Schulse. | Trützscher. |
| Reitzenstein. | Schulz. | Tschammer, Frh. |
| Renard, Grf. | Schweinichen. | Tschirnhaus, Frh. |
| Rentz, Frh. | Schweinitz, Grf. u. Frh. | Tschirsky. |
| Reppert. | Schwemler. | Tschischwitz. |
| Reuss, Frh. u. Grf. | Schwerin, Grf. | |
| Richthofen, Frh. | Sczutowski. | Uechtritz. |
| Rieben. | Seelstrang. | Unruh. |
| Rimultowsky. | Seherr-Thoss, Gf. u. Frh. | Usedom. |
| Ritter. | Seidel. | Uttman. |
| Ritterstein, Frh. | Seidlitz, Frh. | Vitzthum v. Eckstädt, G. |
| Rochow. | Selchow. | Vogten - Westerbach. |
| Röder, Grf. | Senft v. Pilsach. | |
| Rödern, Grf. | Sichart. | Wachsmann. |
| Röll. | Siegroth. | Wätzold. |
| Rohrscheidt. | Sierstorpff, Grf. | Waldau. |
| Roth. | Sihler. | Wallbrun, Frh. |
| Rothenberg. | Skal. | Wallenberg. |
| Rothkirch, Frh. | Skopp. | Wallhofen. |
| Rottenberg. | Skrebenski. | Walter. |
| Rosenberg. | Sobeck. | Warkotsch, Frh. |
| Rüllmann. | Solms, Grf. | Wartensleben, Grf. |
| Ruppert. | Sommerfeld. | Wechmar, Frh. |
| Russetzky. | Sonnenberg. | Wedell. |
| Ryssel. | Spens, Frh. | Weger. |
| | Spiegel. | Weissenbach. |
| Sack. | Sprinzenstein, Grf. | Welczek, Frh. |
| Saldnitzki, Grf. | Stechow, Frh. | Wengersky, Grf. |
| Salisch. | Stegmann. | Wentzky. |
| Salza. | Steinbach. | Westerholt, Grf. |
| Sandretzky, Grf. | Stengel. | Westphalen, Grf. |
| Saurma, Grf. u. Frh. | Sternberg, Grf. | Weyer. |
| Schach - Wittenau, Grf. | Stillfried, Frh. | Weyher-Nimptsch, Frh. |
| Schaffgotsch, Grf. | Stockmann. | Wickenburg - Capellini. |
| Schalscha. | Stolberg, Grf. | Graf. |

Werder.	Wittowsky.	York v. Wartenburg, Grf.
Werner.	Woikowsky.	Zawadsky.
Wiedebach.	Wolff.	Zayczik.
Wille.	Wolsky.	Zedlitz, Graf. u. Frh.
Willhelmy.	Woyciechowsky.	Zerboni di Sposetti.
Wimmersberg.	Woysch.	Zeschwitz.
Winkler.	Woysky.	Ziegler.
Wissel.	Wratistlaw, Graf.	Ziemietzky.
Wittenburg.	Wrochem.	Zierotin, Graf.
Wittke.	Wulffen.	Zieten, Graf.

IV. Der ansässige Adel im Regierungsbezirke Königsberg.

Im Laufe der neuern Zeit finden wir nach amtlichem Berichte folgende Familien, die zum Theil einen sehr bedeutenden und zum Theil einen minder grossen Grundbesitz in diesem Departement haben.

Alten - Bockum.	Ciesielski.	Haack.
Anhalt.	Collas.	Hake.
Aschenbach.	Conradi.	Hannemann.
Auer.	Corvin.	Hatten.
Auerswald.	Creutz.	Hausen.
		Held.
Baczko.	Bülow-Dennewitz, Graf.	Helden.
Badinski.	Dönhoff, Grafen.	Herzberg.
Bancels.	Dohna, Grafen.	Hesseberg.
Bardeleben.	Domhard.	Heyden.
Barnikow, Freih.	Droste.	Heyking.
Barzykowski.		Hofen.
Below.		Hollstein.
Bequignolle.	Egloffstein, Graf.	Holstein.
Berg.	Elditt.	Holzendorff.
Biberstein.		Hosius.
Blumberg.	Fabecki.	Hoverbeck.
Bölow.	Fahrenheid.	Howerbeck.
Bolschwingh.	Finkenstein, Graf.	Hüllessen.
Borck.	Fölkersamb.	Hülssen.
Borwitz.	Frankenberg.	Hünefeld.
Boyen.	Franzki.	
Brand.	Fresin.	Janwitz.
Brandt.		Jaski, Köhn v.
Braun.	Gärdtel.	Ingbrecht.
Brederlow.	Gersdorf.	
Brockhusen.	Glasow.	Kalkstein.
Bronsart.	Goeking.	Kalnein, Graf.
Brüneck.	Götzen.	Kanitz, Graf.
Brüsewitz.	Goez, Baron.	Kaufmann.
Brumierski.	v. d. Goltz, Graf.	Kayserlingk, Graf. und
Brzeski.	Golzheim.	Herr. v.
Bülw.	Gossow.	Keudel.
Buhl.	Gostkowsky.	Kleinhof.
Burchard.	Gotberg.	Kleist.
Burgsdorff.	Gotzkow.	Klingsporn.
Buttlar.	Grävenitz.	Klinkowström, Graf.
	v. d. Gröben.	Knobelsdorf.
Cichowski.	Grzymalla.	Knobloch.
v. Zedlitz Adels-Lex. I.		

Königsegg, Freih.	Podewils.	Stechow.
Korff.	Podritzia.	Steinwehr.
Kortzfleisch.	Pohl.	Stempel.
Koslowski.	Polenz.	Sternberg.
Krafft.	Portatius.	Strelow.
Krockow.	Proeck.	Stutterheim.
Kroschewski.	Prök.	Suchodoletz.
Kruschewski.		Sydow.
Kunheim, Grf. u. Herr.v. Quos.		
Kurowski.	Radziminski.	Talatzko.
	Rauter.	Tettau.
Langermann.	Raven.	Thadden.
Lehndorff, Graf.	Rehbinder.	Tippelskirch.
Lehwald.	Reibnitz.	Trenk.
Lengefeld.	Reichard.	v. d. Trenk.
Lenski.	Reischach.	Truchses.
Lenzki.	Röbel.	Tyszka.
Lingk.	Röbern.	
Lübeck.	Rössel.	Unruh.
	Rosenberg.	
Marquardt.	Rothkirch.	Varchin.
Massenbach.	Royowski.	Viereck.
Mathy.		Vieregg.
Melitz.	Sacken.	
Milewsky.	Sanden.	Wagenfeld.
Mirbach.	Sass.	Wallenroth.
Montowt.	Saucken.	Walther.
Morstein.	Schafstädt.	Wangenheim.
	Scharden.	Wedel.
Negelein.	Schau.	Wedelstädt.
Niesewand.	Schenk.	Wegner.
Nycz.	Schenkendorf.	Weiss.
	Schimmelpfennig.	Wensiersky.
Oelsnitz.	Schlieben.	Wernsdorf.
Oelssen.	Schönaich.	Wersowitz., Graf.
Oldenburg.	Schöning.	Wichert.
Ostau.	Schrötter.	Wildemann.
Oswald.	v. d. Schulenburg, Graf.	Willamowicz.
	Schwerin.	Wilmsdorf.
Perband.	Schwitzbitzki.	Wittenau.
Perbandt.	Seel.	Woiski.
Perbant.	Seelstrang.	Wolff.
Petri.	Seemen.	Wostrowski.
Petzinger.	Sickorsky.	
Plaga.	Siöholm.	Zaluski.
Plachetski.	Spies.	
Plocki.	Stagemann.	

Gesammelte Notizen

über

die Erhebungen und Anerkennung des Adels von dem Kurfürsten
Friedrich Wilhelm bis auf die gegenwärtige Zeit.

I. Vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm.

1648.

zu *Dohna*, als Burggrafen und Grafen anerkannt den 29. Juni.

1654.

v. *Schwerin*, Freiherr, den 3. October anerkannt.

1661.

v. *Weimann*, den 15. April Bestätigung.

1662.

v. *Ludwigs*, den 3. September Bestätigung.

v. *Spahn*, Freiherr, den 4. April anerkannt.

1663.

v. *Hellmich*, Oberst-Lieutenant, den 13. October.

v. *Schlieben*, Graf, anerkannt.

1665.

v. *Enkevoerd*, den 18. Januar.

1666.

v. *Quadt-Hichtenbruch*, Freiherr, den 9. November anerkannt.

1667.

v. *Wichert*, Hof- und Legations-Rath, den 21. Februar.

1668.

v. *Braunschweig*, den 24. April.

v. *Cossel*, den 25. Juli Bestätigung.

v. *Craatz*, den 1. Februar Bestätigung.

1670.

v. *Croyengreiff*, den 30. März.

1671.

v. *Bachstein*, Kanzler, den 27. Juli.

1672.

v. Boyen, den 11. August anerkannt.*v. Sparr*, Graf, den 22. Januar anerkannt.

1674.

v. Dörflinger, Freiherr, den 26. Juni anerkannt.

1675.

v. Treffensfeld, Oberst, den 18. Juni.

1682.

v. Micrander, Freiherr, den 30. August anerkannt.

1687.

v. Lehnendorf, Graf, den 30. September anerkannt.

1691.

v. d. Golz, Freiherr, den 7. November anerkannt.

II. Vom Kurfürsten Friedrich III., als König von Preussen der Erste.

1694.

v. Blaspiel, Kur-Brandenb. Rath, den 18. September anerkannt.

1696.

v. Cisielski, den 30. Januar anerkannt.

1698.

v. Kanitz, Freiherr, den 11. Februar anerkannt.*v. Lethmate*, Oberst, den 15. October in den Freiherrnstand.

1699.

Kolbe v. Wartenberg, Graf, den 20. October anerkannt.

1700.

v. Ankersheim, den 19. September bestätigt.*v. Aschenbach*, den 28. März bestätigt.*v. Barfus*, Grafenstand, und *v. Barfus*, Freiherrnstand bestätigt.*v. Greifenpfeil*, Freiherr, den 23. November anerkannt.*v. Lambitz*, Oberappellations-Gerichts-Rath, den 27. Juli.*v. Schwerin*, Graf, den 26. November anerkannt.

1701.

Ursinus v. Bär, den 18. Januar, Bischof und Hofprediger.*v. Bartholdi*, Reichsfreiherr, welches der König von Preussen bestätigte.*v. Blumenthal*, königl. Kammerherr und Oberst, den 17. Juni bestätigt.*v. Boyen*, den 18. Januar.*v. Fuchs*, Geheimer-Rath, den 18. Januar.

- v. Kreytzen*, Landrath, den 18. Januar, Grafenstand.
- v. Lehmann*, Gutsbesitzer, den 18. Januar.
- v. Schmettau*, Freiherr, den 15. October anerkannt.
- v. Stade*, Gutsbesitzer, den 18. Januar.
- v. Stephani*, Geh.-Rath und Lehns-Secretär, den 8. September.
- v. Stosch*, 2 Brüder: 1) Hofrath und Geh.-Staats-Secretär;
2) Hofrath und Geh. Rämmerer, den 18. Januar.
- v. Werner*, Hofrath und Lehns-Secretär, den 18. Januar.

1702.

- v. Butt*, den 19. September anerkannt.
- v. Cocceji*, Professor, den 7. September.

1703.

- v. Bomin*, Stabs-Capitain, den 24. August.
- v. Bondeli*, zwei Brüder, den 17. April, Freiherrnstand.
- v. Werthern*, Graf, den 5. März anerkannt.

1704.

- v. Cheeuwen*, Legationsrath, den 18. Januar.
- v. Ebel*, Capitain, den 5. Mai.
- Krug v. Nidda*, den 21. Juli.
- v. Lielien* und dessen Gattin, Oberst-Lieutenant, den 24. Mai.
- v. Schlieben*, Graf, den 12. Juli.

1705.

- v. Beschefer*, Oberst-Lieutenant, den 18. Januar.
- v. Boyen*, den 12. Juli.
- v. Katsch*, Geh. Hof-Rammerherr, Gerichts- und Kriegs-Rath,
auch General-Auditeur, den 18. Januar.

1706.

- v. Schlabrendorff*, Freiherr, den 4. December anerkannt.

1707.

- v. Beringer*, Geheimer-Rath, den 2. Mai.
- v. Luck*, königl. Kammerdiener, den 22. Juli.

1708.

- v. Creutz*, Staatsminister und wirkl. Geheimer-Rath, den 1.
December.
- v. Henniges*, Geh.-Rath, den 28. November.

1709.

- v. Bullos*, den 16. November.
- v. d. Recke*, Freiherr, den 14. December anerkannt.

1710.

- v. Creutz*, Bruder des Staatsministers, den 12. Februar.
- v. Fink-Finkenstein*, den 11. April anerkannt.
- v. Spannheim*, Freiherr.

1711.

v. Ougier, den 11. Juli.

1712.

Bartholdi v. Micrander, Freiherr, den 1. Juli.*v. Flemming*, als Grafen anerkannt den 25. November.*v. Königseck*, Freiherr, den 12. December anerkannt.*v. Mardefeld*, Freiherr, den 15. December anerkannt.

III. Vom Könige Friedrich Wilhelm I.

1713.

v. Hoeven, den 29. December, Freiherrnstand.*v. Loellhöfel*, Hofrath, den 1. Januar.*v. Manteufel*, Freiherr, den 24. Juli anerkannt.

1716.

v. Dzingel, Schöppenmeister, den 10. Januar.*v. Fuchs*, Geh. Justiz-Rath, den 20. November.*v. Lubath*, Oberst-Lieutenant, den 13. Januar.

1717.

v. Koeppen, Capitain, den 17. Juli.*v. Troschke*, Freiherr, den 1. März anerkannt.*v. Wersowitz*, Graf, den 19. October anerkannt.

1718.

v. Bequignolle, Oberst, den 23. November.*v. Laurens*, den 13. April.*v. Schlieben*, Graf, den 9. August.

1720.

v. Vasseroth, Freiherr, den 28. Juni.

1721.

v. Kien, Hauptmann, den 11. Februar.*v. Lonioer*, Major, den 14. Januar.

1722.

v. Goetz, Hauptmann, den 30. Juni.

1724.

v. Gundling, Geheimer-Rath, den 25. Februar, Freiherrnstand.*v. Wallrave*, Oberst-Lieutenant, den 11. October.

1725.

v. Berger, Criminal-Rath, den 30. Januar.

1727.

v. Davoisin, zwei Brüder, den 21. Januar.

1728.

- v. Barbier*, den 28. Juni nobilitirt.
- v. Fellenberg*, den 20. April.

1729.

- v. d. Schulenburg*, Graf, den 28. Mai anerkannt.

1731.

- v. Alemann*, Hauptmann, den 21. October.
- v. Langelair*, Rittmeister, den 1. Juni.
- v. Lardehn*, drei Brüder, Offiziere, den 20. April.

1734.

- v. Brossa*, polnischer Major, den 15. August.
- v. Dreger*, Regierungs-Rath, den 21. October.

1735.

- v. d. Schulenburg*, Graf, den 25. März.

1736.

- v. Bockelberg*, den 1. December.
- v. Rothenburg*, Landrath, Grafenstand.

1737.

- v. Chambrier*, Freiherr, den 31. August.

1738.

- v. Eccard*, Kriegs- und Domainen-Rath, den 5. Juli.

1739.

- v. Boden*, preussischer wirkl. Geh. Staats-Minister, Adels-brief den 10. April.

IV. Vom Könige Friedrich II.

1740.

- v. Algarotti*, den 20. December, Graf.
- v. Borcke*, den 28. Juli, Graf.
- v. Dieppenbroik-Empel*, den 28. Juli.
- v. Flagingk*, den 19. November.
- v. Gotter*, Geh. Staats-Minister, den 29. October, Graf.
- v. Hacke*, den 28. Juli, Graf.
- v. Kameki*, den 28. Juli, Graf.
- v. Katte*, den 6. August, Graf.
- v. Nooth*, Capitain des Leibgarde-Regiments, den 28. Januar.
- v. Pollmann*, den 28. Juni.
- v. Schwerin*, den 31. Juli, Graf.
- v. Warenschagen*, den 29. October.

1741.

- v. Arnold*, Kammerherr, den 6. November Freiherr.

- v. Bees*, Kammerherr in Schlesien, den 6. November.
- v. Blochmann*, den 25. October.
- Böhmer v. Boehmfeld*, den 6. November Freiherr.
- v. Carolath-Schönaich*, den 6. November in den Fürstenstand.
- v. Falkenhayn*, den 6. November Graf.
- v. Gumbrecht*, (Schlesien) den 22. December.
- v. Grollmann*, den 27. December.
- v. Hansen*, Regierungs-Rath, den 25. November.
- v. Hatzfeld* zu Trachenberg in den Fürstenstand den 6. Novbr.
- v. Holtzmann*, Offizier, den 11. April.
- v. Lüttwitz* in Schlesien, den 6. November Freiherr.
- v. Müller*, Lieutenant bei der Artillerie, den 18. Februar.
- v. Münchow*, den 6. November Graf.
- v. Pelet*, den 1. August Erneuerung.
- v. Podewils*, den 15. November Graf.
- v. Richthoff* in Schlesien, den 6. November Freiherr.
- Reimann v. Reimansdorf*, Erbherr auf Schliese in Schlesien, den 6. November.
- v. Röbel*, Kammerherr, Freiherr den 6. November.
- v. Salisch*, Kammerherr, den 6. November Graf.
- v. Sandrasski*, Kammerherr, den 6. November Graf.
- v. Schweinitz*, Freiherr v. Tscheplan, Kammerherr, den 6. November Graf.
- v. Schweinitz und Kauder*, Kammerherr, den 6. November Freiherr.
- v. Vogelsang*, den 14. November.
- Edle v. Waltmann*, Freiherrn v. Grunfeld und Guttentädten, den 6. November Freiherr.
- v. Zedlitz und Leipe*, Kammerherr, den 6. November Graf.
- v. Zedlitz*, den 8. November Freiherr.

1742.

- v. Ammon*, den 23. Januar.
- v. Böhmer*, den 12. October.
- v. Camas*, den 11. August Graf.
- v. Friederici*, Husaren-Offizier, den 20. October.
- v. Gerbhard*, den 2. November.
- v. Hagen*, Kriegs- und Domainen-Rath, den 1. Juni.
- v. Hellermann*, Offizier, den 27. Juli.
- v. Ingermann*, Offizier, den 10. März.
- v. Mohl*, den 1. Mai Freiherr.
- v. Posadowsky*, den 20. Januar Graf.
- v. Schmettau*, den 31. Juli Anerkennung des Grafenstandes.
- v. Seel*, Offizier, den 9. Januar.
- v. Stolberg-Geudern*, Reichsfürst, den 23. April bestätigt.

v. *Wolff*, Stadtsyndikus in Breslau, den 27. März Bestätigung des kaiserlichen Diploms von 1563.

v. *Wülknitz*, Hofmarschall, den 5. November Graf.

1743.

v. *Assig* und *Siegersdorf*, Freiherr.

Boehmer v. Boehmfeld, Präsident, und Geheimer Rath den 12. October.

v. *Hellermann*, Oberst, 27. Juli.

v. *Krieger*, Gutsbesitzer, den 2. November.

v. *Walther*, den 13. September.

v. *Wolf*, den 27. März.

1744.

v. *Altrock*, Geh. Rath, den 14. April.

v. *Carlowitz*, den 14. Januar.

v. *Hohenlohe*, Reichsfürst, anerkannt den 29. December.

Isenburg-Büdingen, Graf, Reichsfürst, anerkannt den 28. Juli.

v. *Kayserlingk*, den 25. April Graf.

v. *Keffenbrink*, den 18. Juli Anerkennung.

Krauel v. Ziskaberg, den 17. October.

v. *Krieger*, (Schlesien) den 2. November.

Lieres v. Wilkau, Commerzienrath, den 12. August.

v. *Mochoi*, den 15. April.

v. *Posadowsky*, Bruder des Grafen, 24. August Freiherr.

de Rüde, im Klevischen, den 19. Mai.

v. *Seelhorst*, Offizier, den 16. Mai.

v. *Stollhofen*, Major bei der Revue 1744.; man sehe Pauli Leben gr. Helden, Theil 3. S. 273.

1745.

v. *Bode*, (Schlesien) den 10. März als Freiherr ernannt.

v. *Gesler*, den 31. Juli Graf.

v. *Mutius*, Hofrath, (Schlesien) den 30. December.

1746.

v. *Bredow*, Grand Maître de la Garderobe, den 22. Januar.

v. *Bredow*, den 22. Februar Graf.

v. *Bueren*, den 4. Januar Freiherrnstand.

v. *Butendach*, Geheimer Rath und Canonicus den 12. März.

v. *Carcani*, Schlesischer Vasall, den 31. März Erneuerung und Bestätigung.

v. *Heyne*, Offizier, den 20. August.

v. *Hirschfeld*, den 22. October Freiherr.

v. *Langenickel*, fürstbischöflich-Breslauischer Amts-Hauptmann, 13. März.

v. *Looss*, Kammerherr (Schlesien) 6. September Freiherr.

v. *Meelbeck*, Major im Regiment v. Stosch, den 15. Januar.

- v. Nassau*, den 5. März Graf.
- v. Perard*, Consistorialrath in Stettin, den 6. Juni.
- v. Probst*, Offizier, den 1. März.
- v. Wolff*, (Kanzler in Halle), den 12. Febr. als Freiherr bestätigt.

1747.

- v. d. Asseburg*, den 29. Juli, Freiherr.
- v. Beyer*, Offizier den 22. Juli.
- Büren*, Freiherr von Vaumareus, 7. Januar anerkannt.
- Graf *v. Matuschka*, Freiherr von Toppoltschau und Freiherr
v. Spättgen, den 10. September.

1748.

- v. Bielefeld*, den 23. April Freiherr.
- v. Bomstorff*, den 13. September, Freiherr und Incolat in
Schlesien.
- v. Busse*, Geheimer Rath und erster Kammerdirector in Glogau,
den 13. September.
- v. Codeve*, Oberst und Adjutant des Marschalls von Sachsen, den
20. Juli Freiherr.
- v. Fernemont*, in Schlesien, den 13. September Graf.
- v. Hahn*, Dr. Medic., Hofrath und Gutsbesitzer den 13. Septbr.
- v. Horguelin*, Kaufmann in Berlin, den 26. November.
- v. Kotulinski*, in Schlesien, den 13. September Graf.
- v. Milich*, (Schlesien) den 11. Juni.
- v. Schweinitz*, und Krain, Freiherr v. Kauder (der früher Er-
wähnte), den 13. September Graf.
- v. Walther*, Kriegs- und Domainen-Rath, den 13. September
Adel und Incolat in Schlesien.

1749.

- v. Cocceji*, den 8. November Freiherr.
- v. Conradi*, Offizier, den 10. März.
- v. Kalbacher*, Fürst-bischöflicher Kammerrath den 19. Juli.
- v. Könen*, den 29. April.
- v. Lepel*, den 26. August Graf.

1750.

- Bois d'Ellatour*, den 6. April.
- v. Kornemann*, Geh. Rath, den 24. November.
- v. Krauthoff*, den 10. September.
- v. Neall*, Kammerherr, 6. November Graf.
- v. Pourtales*, den 14. Februar.

1751.

- v. Chambrier*, den 8. Juli Freiherr.
- v. Klinggräf*, den 13. November anerkannt.
- v. Leyser*, Kriegsath, den 23. März erneuert.

Pfaffenrath, von Sonnenfels, Gräflich Solmscher Kammerrath,
den 20. October.

v. Rittberg, Offizier, den 30. December.

1752.

v. Hoffmann, Hofrath u. Gutsbesitzer in Preussen den 22. April.

v. Küssow, den 8. August Graf.

v. Lanius, Lieutenant, den 15. Februar.

1753.

v. d. Arnex, den 20. Februar.

v. Cannler, den 22. Mai (zwei Schwestern).

v. Chaillex d'Arnex, Schweizer, den 20. September.

v. Eikstedt-Peterswald, den 28. Januar Graf.

v. Frieben, Offizier, den 18. September.

v. Gebhard, Consistorialrath, den 12. December bestätigt.

v. Hoverden-Plencken, Schlesien, den 19. Novbr. Freiherr.

v. Leopold, Offizier, den 18. September.

Meyer von Schöning, den 25. December.

v. Pachaly, den 5. Januar, bestätigt.

v. Ruesch, den 18. September Graf.

v. d. Schulenburg, den 20. Juli Graf.

1754.

v. Barnekow, den 21. November Freiherrnstand.

v. Rixin, Gesandter in Constantinopel.

v. Röttger, Offizier, den 22. Juni.

v. Sandel, le Roy (Schweizer) den 23. November.

v. Stecher, Geh. Kriegsath den 5. November.

1755.

v. Drigalski, Gutsbesitzer in Preussen, den 18. Februar Erneuerung.

v. Pape, Offizier, den 19. Juli.

v. Richter, Offizier, den 30. Juni.

v. Segner, Civilbeamter, den 4. März Erneuerung.

1756.

v. Suter, vier Brüder, Stiefsöhne des gewesenen Capitains

v. Jürgas, Militairs, den 30. März Erneuerung.

v. Winkler, (Schlesien) den 30. April Erneuerung.

1757.

v. Knebel, Anspachscher wirklicher Geh. Rath den 15. Januar.

v. Redern, den 14. Januar Graf.

v. Rothkirch-Trach, Herzoglich Württembergischer Geh. Rath,
den 14. März Freiherr.

1759.

Held v. Hagelshayn, Gutsbesitzer, den 8. März Erneuerung.

1761.

Heinrich Wilhelm und *Carl Philipp von Anhalt*, Hauptm. und Lieutenant, den 3. Januar.

v. Carnitz, Legationsrath, den 2. Januar Graf.

1762.

v. Hecht, Geh. Rath und residirender Minister, den 8. Mai.

v. Hocke, Oberst, Freiherr.

1763.

v. Chorniski, den 30. November Graf.

v. Hasslingen, Kreis-Justiz-Rath in Schlesien, den 10. April. Graf.

v. König, Gutsbesitzer, den 16. December Freiherr.

v. Meuron, Hofbanquier in Lissabon, den 11. November.

v. Sellentin, drei Brüder, der ältere Offizier, den 18. Juli.

v. Wackerhagen, Geh. Kriegsrath, den 13. October.

Ziwny v. Lilienhoff, Gräfllich Sapienascher Stallmeister, war schon 1756 von Maria Theresia geadelt, wollte in Schlesien Güter kaufen und bezahlte 1000 Rthlr., den 18. November.

1764.

v. Bastineller, Regierungs-Rath, den 26. October.

v. Caden, Major, den 26. September.

v. Guednow, Hauptmann, den 22. Juni. Erneuert.

v. Küssel, Major a. D., den 5. Juni.

v. Liebenau, Offizier, den 23. Juli. Renov.

Edler v. Meinertshagen, den 28. Januar. Bestätigt.

v. Tyszka, Landrath, den 10. August.

v. Zedlitz und Wilkau, Kammerherr, den 10. April Graf.

v. Ziegenhorn, Geheimer Justiz-Rath, den 10. April. Renov.

1765.

du Bois-Chatteletaut, Parmesanischer Finanzrath, den 8. Mai.

v. Boywe, Staatsrath in Neufchatel, den 21. März.

v. Hertefeld, Kammerherr, den 21. Juni.

v. Keller, Oberst, den 26. Juli Freiherr.

1766.

v. Dietrich, Hauptmann, den 1. October.

v. Dressler, Rittmeister den 7. Juli.

v. Junk, Legationsrath, den 2. October.

v. Maltzahn, Freiherr, Graf v. Plessen, Legations-Rath, den 2. Juni.

v. Salzwedel, Rittmeister, den 7. Juli.

v. Sternemann, Lieutenant, den 30. December.

v. Wächter, Kürassier-Offizier, den 3. October.

Sophie Friederike Christ. v. Wagnern, Stieftochter des v.
Restorf, den 15. October.

1767.

- v. Holtzendorf*, Major, den 21. Januar.
- v. Holzbrink*, zwei Brüder, Landrath und Rittmeister, den
27. Juni.
- Kunath v. Rentzell*, Offizier, den 15. Mai, Legit. et Nobilit.
- v. Lenthern*, fünf Brüder, Lieut. und Gutsbesitzer, den
25. Juli.
- v. Pfeil*, Major, den 1. October Freiherr.
- v. Verelst*, Holländischer Gesandter, den 2. September Graf.

1768.

- v. Beggerow*, Hofrath, den 2. Februar.
- Bois de Chatelleraut*, den 21. Mai.
- v. Bunting*, Lieutenant, den 4. November.
- v. Ferrari*, in Vincenza, den 7. Juli, Freiherr.
- v. Göckingk*, Rittmeister, den 2. December.
- v. Gröling*, Major, den 29. Mai.
- v. Heising*, Lieutenant, den 4. Mai.
- v. Herrn*, Lieutenant, den 21. October.
- Kellner v. Zinnendorf*, Generalfeldstabsmedicus, d. 8. Octbr.
Annahme des Namens und Wappens.
- v. Liewert*, Offizier, den 18. Juni.
- v. Meyenn*, Kriegs Rath, den 17. Februar.
- v. Schönermark*, Lieutenant, den 30. Mai.
- v. Schon*, Major, den 7. März.
- v. Trach*, Landrath, den 9. November Freiherr.

1769.

- v. Donath*, zwei Brüder, polnischer Titularmajor, und der andere
Privatmann, 15. März.
- v. Entier*, Major, den 17. März.
- v. Gualtieri*, Geh. Rath, den 19. October, Anerkennung.
- v. Höfer*, Major, den 11. November.
- v. Hüblein*, Capitain, den 15. Juli.
- v. Koch*, Hofrath, den 12. Juni.
- v. Kordshagen*, Rittmeister, den 13. Mai.
- v. Kortmann*, Premier-Lieutenant, den 2. December.
- v. Meyer*, Hofrath, den 20. October.
- v. Podocharly*, Major, den 2. Februar.
- v. Schöler*, Ingenieur-Capitain, den 21. März.
- v. Wentzel*, Artillerie-Major, den 20. April.
- v. Wirdisch*, Stabs capitain.
- v. Witzreck*, schlesischer Gutsbesitzer, den 10. October.

1770.

- v. Böhmer*, Geh. Rath, den 8. März Professor.
- v. Bosset*, in Neufchatel.
- v. Busch*, Lieutenant den 17. Juli.
- v. Busche*, Premier-Lieutenant, den 20. Juni.
- v. Delius*, Capitain im Regiment Taentzien, den 14. Septbr.
- v. Graner*, Offizier, den 4. September.
- v. Heims*, Husaren-Offizier, den 12. September.
- v. Hoffmann*, Stabsrittmeister, den 27. Februar.
- v. Melckatz*, Artillerie-Major, den 9. November.
- v. Meusel*, Capitain, den 5. Februar.
- v. Oertel*, Lieutenant, den 17. Juli.
- v. Osen*, Lieutenant, den 15. Januar.
- v. Seydel*, Offizier, den 4. September.
- v. Stümer*, Offizier, 8. November.

1771.

- v. Chappuzeau*, Lieutenant, den 15. Februar.
- v. Domhardt*, Kammerpräsident.
- v. Hayn*, Husaren-Lieutenant, den 24. März.
- v. Mengen*, Braunschweigischer Major, den 15. Februar.
- v. Meyer*, ehemaliger Husarenrittmeister, Gutsbesitzer, den 3. April.

1772.

- v. Haletius*, Bosniaken-Major, den 7. September.
- v. Horn*, Husaren-Lieutenant, den 1. September.
- v. Schlabrendorff*, Sohn des Ministers, Domherr zu Halberstadt, wegen Heirath mit der Gräfin Curschwand in Schlesien, den 17. November Graf.

1773.

- v. Bergener*, Infanterie-Major, den 26. April.
- v. Borker*, Dragoner-Lieutenant, den 15. Juni.
- v. dem Busche*, genannt Münch, osnabrückscher Domcapitular, den 20. Juni Annahme des Namens und Wappens.
- v. Lichnowski*, Gutsbesitzer in Schlesien, 30. Januar in den Fürstenstand.
- v. Lindeiner*, drei Brüder, einer Rittmeister, einer Capitain und einer Cornet den 29. November.
- v. Möhring*, Husaren-General, den 10. März.
- v. Wittenburg*, Offizier, den 27. December.

1774.

- v. Emminghaus*, Geheimer Rath in Cleve, den 5. Juli Bestätigung des Reichsadels.
- v. Francheville*, Hofrath, den 17. September Anerkennung.
- v. Kessel*, schlesischer Gutsbesitzer, den 9. Februar Graf.

- v. *Müller*, Husaren-Lieutenant, den 28. September.
- v. *Plehwe*, ehemaliger Offizier den 14. März Beilegung des Namens Rosenbusch.

1775.

- v. *Buchhorst*, Infanterie-Capitain, den 15. Januar.
- v. *Dyhrn* und *Schönau*, Gutsbesitzer in Schlesien, den 31. October Graf.
- v. *Seherr-Thoss*, schlesischer Vasall und Gutsbesitzer, 2. Septbr. Graf.

Margaretha Christiane Schleiermacher, zu Friedenau, den 13. October.

Schneidmesser v. Koblinsky, den 2. September.

1776.

- v. *Fansecky*, Offizier, den 1. November.
 - v. *Fortelius*, ehemaliger russischer Major, Gutsbesitzer in Preussen, den 1. Februar.
 - v. *Kospoth*, ehemaliger Rittmeister, Gutsbesitzer in Schlesien, den 27. Juli Graf.
 - v. *Langermann*, Freiherr v. Erlencamp Lieutenant, den 3. Juli Annahme des Namens und Wappens.
 - v. *Sierakowsky*, polnischer Kammerherr und westpreussischer Vasall, den 13. Juni Erneuerung des Grafenstandes.
 - v. *Steck*, Geheimer Rath, den 2. August.
 - v. *Steinmann*, Major im Bosseschen Regimente, den 3. Novbr.
 - v. *Wedel*, den 21. Januar Graf.
- Georg Friedrich Wilhelm v. Wildenbruch*, natürlicher Sohn eines Markgrafen (Friedrich Wilhelm?) von Schwedt, als Fähnrich im 1. Bataillon Garde, geadelt den 12. Januar.

1777.

- v. *Brückner*, Infanterie-Hauptmann, den 17. November.
- v. *Gibson*, Consul in Danzig, stammt aus England, 9. Januar Freiherr.
- v. *Kayserlingk*, westpreussischer Vasall, den 8. Febr. Graf.
- Johann Christoph Köhler*, Premier-Lieutenant im Bosniakencorps, von dessen Chef, dem General-Lieutenant v. Lossow adoptirt, den 6. Mai genannt von Lossow.
- v. *Lescinsky*, zwei Adoptivöhne des gleichnamigen Capitains vom Saldernschen Regimente, zum Militairstande bestimmt, bekommen durch Cabinetsordre vom 30. September 1777 die Erlaubniß, den Namen und das Wappen des Geschlechts v. Lescinsky zu führen.
- v. *Luze*, in Neufchatel, den 7. November.

1778.

- v. *Dehrmann*, Husarenrittmeister, den 9. August.

- v. Goldbeck*, vier Brüder Geheime-Regierungsräthe und Kriegsräthe, 28. März Erneuerung.
- v. Günther*, Husarenrittmeister, den 9. August (1798 baronisirt).
- v. Regler*, Ingenieur-Oberst, den 19. Februar.
- v. Sudthausen*, Lieutenant, den 28. Januar.
- v. Wildberg*, Husarenrittmeister, den 9. August.

1779.

- v. Neumann*, Lieutenant, den 10. Juni.
- v. Sass*, General-Major, den 1. September Freiherr.

1780.

- v. Arnold*, Stabscapitain, den 14. September.
- v. Canitz*, Hauptmann, Freiherr, den 28. October Annahme des Namens und Wappens v. Loss.
- v. Haugwitz*, schlesischer Gutsbesitzer, später Geh.-Staats- und Kabinetsminister, den 21. Januar Graf.
- v. Löwe*, Lieutenant, den 9. September.
- v. Potulicki*, Gutsbesitzer, den 28. August als Graf anerkannt.
- v. Schm*, Lieutenant, den 9. September.

1781.

- v. Stiern*, den 7. November Freiherr.
- v. Tevenar*, den 6. August Anerkennung.

1782.

- v. Buttlar*, den 4. Juni Freiherr.
- v. Dyherrn* und *Czettritz*, schlesischer Gutsbesitzer, den 3. April Freiherr, Annahme des Namens und Wappens.
- v. Heinersdorf*, gewesener Justiz-Rath im Schwiebusser Kreise, natürlicher Sohn eines v. Schenkendorff, den 20. Novbr.
- v. Winckelmann*, den 13. November.

1783.

- v. Rhoer*, Gutsbesitzer in Westphalen, den 30. Octbr. Freiherr.
- v. Rohde*, Kammerherr und Envoyé extraordinaire vom Königl. Dänischen Hofe, den 10. August Graf.
- v. Schwinmann*, Rittmeister im Leibkabinerregimente, den 30. Mai.

1784.

- v. Buchholz*, Legationsrath und Resident in Warschau, den 5. Juli.
- v. Rougemont*, preussischer Agent in Paris, den 19. März. Renovirt.
- v. Tempelhoff*, Major der Artillerie, den 20. März.

1785.

- v. Pannwitz*, Premier-Lieutenant den 14. Juni Renovation.
- Pury*, *David v. Hofbanquier* in Lissabon, den 1. Januar Freiherr.

1786.

- v. Beeren*, den 9. April unter dem Namen *v. Hagen*, sonst *Geist* genannt, in den Freiherrnstand.
- v. Dittmar*, Oberst, den 1. Februar.
- v. Grudno*, den 19. Februar.
- v. Herzberg*, Graf, den 14. Februar.
- v. Heyden-Linden*, Prälat in Pommern und Gutsbesitzer, den 3. Januar.
- v. d. Leyen*, Gebrüder, den 21. Februar Freiherrnstand.

(Fortsetzungen folgen.)

Anmerkung. Wir wiederholen hier noch einmal, dass es mühsam gesammelte Notizen und die Arbeiten eines Privatmannes sind, und dass wir daher keinesweges dieselben als ein vollständiges Register aller Erhebungen und Anerkennungen geben.

Der deutsche Orden

und der

Johanniter - Orden.

I. Die 45 Heer- oder Herrnmeister des deutschen Ordens.

- 1) *Heinrich Waddbott von Passenheim* (Bassenheim).
- 2) *Otto von Kerpen.*
- 3) *Herrmann Bardtwart.*
- 4) *Herrmann von Sahlza* (Saltza).
- 5) *Conrad Landgraf in Thüringen.*
- 6) *Poppo von Osternau.*
- 7) *Hanno von Sangershausen.*
- 8) *Hartmann Graf von Heldringen.*
- 9) *Burckart von Heswinder.*
- 10) *Conrad von Feuchtwangen.*
- 11) *Gottfried Graf von Hohenlohe.*
- 12) *Seyfried von Feuchtwangen, der erste Heermeister in Preussen.*
- 13) *Karl Befort von Trier.*
- 14) *Werner von Urseln.*
- 15) *Ludwig Herzog zu Braunschweig.*
- 16) *Dietrich Burggraf von Altenburg.*
- 17) *Ludolph König von Weitzau, ein Sachse.*
- 18) *Heinrich Dusner, ein Pommer.*
- 19) *Weinrich von Wimpfenrod.*
- 20) *Conrad Zollner von Rotenstein.*
- 21) *Conrad von Wallenrod.*
- 22) *Conrad von Jungingen.*
- 23) *Conrad von Jungingen.*
- 24) *Heinrich Reus von Plauen.*
- 25) *Michael Küchenmeister.*
- 26) *Paulus von Rusdorff.*
- 27) *Conrad von Ellerichshausen.*
- 28) *Ludwig von Ellerichshausen.*

- 29) *Heinrich Reus von Plauen.*
- 30) *Ulrich von Richtenberg.*
- 31) *Martin Truchses von Wetzzenhausen.*
- 32) *Hans von Dieffen.*
- 33) *Friedrich Herzog zu Sachsen.*
- 34) *Albrecht Markgraf zu Brandenburg.*
- 35) *Walther von Cronberg.*
- 36) *Wolfgang Schutzbar, genannt Mischung.*
- 37) *Georg Hund von Wenckheim.*
- 38) *Heinrich von Babenhausen.*
- 39) *Erzherzog Maximilian zu Oestreich.*
- 40) *Erzherzog Karl zu Oestreich.*
- 41) *Johann Eustachius von Westernach.*
- 42) *Johann Caspar von Stadion.*
- 43) *Erzherzog Leopold Wilhelm zu Oestreich.*
- 44) *Erzherzog Karl Joseph zu Oestreich.*
- 45) *Johann Caspar von Ampringen.*

II. Die 31 Herrn- oder Heermeister des Johanniter-Ordens.

- | | | | |
|-----|---|---------------|-------|
| 1) | <i>Gebhard von Bortefelde</i> | | 1317. |
| 2) | <i>Herrmann von Wereberg</i> | | 1350. |
| 3) | <i>Bernhard von der Schulenburg</i> | | 1372. |
| 4) | <i>Detlef von Walmede</i> | | 1397. |
| 5) | <i>Reimar von Güntersberg</i> | | 1401. |
| 6) | <i>Busso von Alvensleben</i> | | 1420. |
| 7) | <i>Balthasar von Schlieben</i> | | 1424. |
| 8) | <i>Neu von Thierbach</i> | | 1437. |
| 9) | <i>Heinrich von Reder</i> | | 1459. |
| 10) | <i>Liborius von Schlieben</i> | | 1460. |
| 11) | <i>Caspar von Günthersberg.</i> | | 1472. |
| 12) | <i>Reichard von der Schulenburg</i> | | 1475. |
| 13) | <i>Georg von Schlabrendorf</i> | | 1491. |
| 14) | <i>Veit von Thümen</i> | | 1527. |
| 15) | <i>Joachim von Arnim</i> | | 1544. |
| | (resign. ein Jahr darnach.) | | |
| 16) | <i>Thomas Runge</i> | | 1545. |
| 17) | <i>Franz Neumann</i> | | 1564. |
| | (entflohen nach Schwiebus) | | |
| 18) | <i>Graf Martin Hohenstein</i> | | 1569. |
| 19) | <i>Friedrich Markgraf von Brandenburg</i> | | 1610. |
| 20) | <i>Ernst</i> | „ „ | 1611. |
| 21) | <i>Georg Albrecht</i> | „ „ | 1614. |
| 22) | <i>Johann Georg</i> | „ „ | 1616. |

- 23) *Joachim Sigismund Markgr. v. Brandenburg* 1624.
- 24) *Adam Graf Schwarzenberg* 1625.
- 25) *Johann Moritz Fürst von Nassau* 1652.
- 26) *Georg Friedrich Fürst von Waldeck* 1689.
- 27) *Karl Philipp Markgraf von Brandenburg* 1693.
- 28) *Albrecht Friedrich Prinz von Preussen* 1696.
- 29) *Karl Prinz von Preussen* 1731.
- 30) *Ferdinand Prinz von Preussen* 1762.
(letzter Heermeister der aufgelösten Ballay Brandenburg.)
- 31) *Friedrich Heinrich Karl Prinz von Preussen* 1812.
(seit 1812 Grossmeister des preussischen Johanniter-Ordens.)

(Fortsetzungen folgen.)

Die Stifter und Klöster

für die

Töchter des preussischen Adels

im Jahre 1833.

A. In der Provinz Brandenburg.

1) Das Fräulein-Stift zum heiligen Grabe in der Ost-Priegnitz.

Es wurde als Cistercienser-Kloster im Jahre 1289 von dem Markgrafen Otto für 12 Nonnen angelegt. König Friedrich II. verwandelte es in ein adeliges Fräulein-Stift für eine Aebtissin und 30 Conventualinnen. Der Monarch bewilligte auch diesen Damen ein weiss emaillirtes Ordenskreuz mit goldener Einfassung, auf der einen Seite sieht man die Worte *par grace* mit goldenen Buchstaben in himmelblauem Grunde; in den vier Ecken aber den gekrönten Namenszug König Friedrich II. Auf der andern Seite stehen in der Mitte die Worte: *pour la conservation de la maison royale*; in den Ecken aber sind vier Paar zum Gebet aufgehobene Hände angebracht. Die Aebtissin trägt diesen Orden, wie die Stifts-Fräulein, an einem breiten, mit Silber eingefassten Bande auf der linken Seite des Kleides. Seit dem Jahre 1776 ist diesem Orden auch noch ein in Silber gestickter Stern hinzugefügt; er enthält in der Mitte den in Gold gestickten und gekrönten königlichen Namenszug in einem Kreuze. In den vier Ecken aber die Worte *par grace* und die Jahreszahl 1776. Fünf und zwanzig geräumige Wohnungen dienen zu den Residenzen der Conventualinnen. Dieses Stift ist das einzige in der Provinz, welches unter die unmittelbaren Landstände gehörte. Ein adeliger Stiftshauptmann verwaltet mit zwei Stiftsvorstehern die Einkünfte. Seit dem Jahre 1791 war dem Stifte erlaubt, sich einen Probst zu wählen. Die Aebtissin wählt sich unter den Canonissinnen eine zur Priorin und vier zu Amtsfrauleins.

Im Jahre 1835 befanden sich in diesem Stift:

Die Aebtissin Fräulein v. *Steinwehr*.

Die Priorin Fräulein *du Rosey*.

Die Conventualinnen:

Frl. v. Kamecke.	Frl. v. Bornstädt.	Frl. v. Meerstädt.
— v. Schildt.	— v. d. Goltz.	— v. Wedell.
— v. Winterfeldt.	— v. Wussow.	— v. Greiffenberg.
— v. Hacke.	— v. Drygalski.	— v. Müllenheim.
— v. l'Estocq.	— v. d. Hagen.	— v. Schon.
— v. Retsdorff.	— v. Kaphengst.	— v. Wiersbitzki.
— v. Linten.	— v. Schierstädt.	— v. Langen.
— v. Podewils.	— v. Thümen.	— v. Kessel.

Minorinnen:

Frl. v. Grumbkow.	Frl. v. Treskow.
— v. Trotha.	— v. Briesen.

Ehrenstiftsdamen:

Frl. *Eugenie v. Bülow.*
 Grf. *Emmy v. Königsmarck.*

Stiftshauptmann *).

Stifts-Vorsteher:

Herr v. *Wartenberg* auf Luggendorf, Hauptmann.
 „ v. *Calbo* auf Grabow, Rittmeister.

2) Das Stift *Mariensfluss* in der Stepenitz in der Ost-Priegnitz.

Dieses Stift wird auch gewöhnlich das Kloster zu *Stepenitz* oder *Mariensfluss* genannt. Herr *Johann Gans Edler v. Puttlitz* stiftete es im Jahre 1256, und die Grafen *Gunzelin* und *Otto von Schwerin* vermehrten später diese Stiftung durch ansehnliche Vermächtnisse.

Domina: Fräulein v. *Wülknitz.*

Conventualinnen:

Frl. v. <i>Pauly.</i>	Freiin <i>Friedr. zu Puttlitz.</i>	Frl. v. <i>Rohr.</i>
— v. <i>Grävenitz.</i>	Frl. v. <i>Klöden.</i>	

Minorinnen:

Frl. v. *Flemming* und Frl. v. *Rehbinder.*

Stifts-Vorsteher: Hr. v. *Grävenitz*, Major.

3) Das Stift zu *Lindow* im Kreise Ruppın.

Dieses Stift war ursprünglich ein von dem erloschenen Grafen *von Lindow* angelegtes adeliges Prämonstratenser-Frauenkloster. Es wurde aber im 30jährigen Kriege verwüstet und während damals eine Domina und 35 Conventualinnen sich in demselben befanden, besteht es in der Gegenwart nur aus einer Domina und 4 Conventualinnen.

*) Der Stiftshauptmann v. *Avemann* starb im August 1835.

Domina: Fräulein *v. Pirsch.*

Conventualinnen:

Fr. *v. Zenge.*

Fr. *v. Gleissenberg.*

— *v. Bockum.*

(Eine Stelle vacant.)

4) Das Stift zu *Zehdenick* im Kreise *Templin.*

Dasselbe wurde im Jahre 1250 als ein adeliges Cistercienser-Nonnenkloster angelegt und von den Markgrafen Otto und Johann von Brandenburg später reichlich begabt. Die Königin Friederike Louise von Preussen verlieh diesem Stifte ein Ordenszeichen, bestehend in einem weiss emailirten Kreuze, auf dessen einer Seite die Anfangsbuchstaben vom Namen der Königin *F. L.* und auf der andern die Worte: *par grace et distinction 1787.* stehen.

Domina: Fr. *v. Manstein.*

Conventualinnen:

Fr. *v. Voss.*

Fr. *Anna v. Hirschfeld I.*

— *v. Rohr.*

— *Berthold v. Hirschfeld II.*

— *v. Schlemmer.*

— *Constantine v. Beyer.*

B. In der Provinz *Pommern.*

1) Das Fräuleinstift zu *Camin.*

Es wurde im Jahre 1691 gestiftet und besteht aus einer Priorin und fünf Conventualinnen.

Priorin: Fr. *v. Wurmb.*

Conventualinnen:

Fr. *v. Flemming.*

(Drei Stellen vacant.)

— *v. Wobeser.*

Curator:

Hr. *Kreich*, Justiz-Commissions-Rath und Intendant zu *Camin.*

2) Das Fräuleinstift zu *Marienfliess.*

Die Herzöge *Barnim I.* und *Wratislaw III.*, auch einige Mitglieder der Ritterschaft gründeten im Jahre 1248 dieses Stift als Cistercienser-Kloster. Nach der Reformation bewilligten die Herzöge von *Pommern* die Beibehaltung dieses Klosters als Fräuleinstift. Sie ertheilten demselben im Jahre 1569 eine neue Klosterordnung und 1696 bestätigte der Kurfürst *Friedrich III.* dieselbe. Es besteht aus einer Priorin, 15 Conventualinnen und 11 Expectantinnen mit halber Hebung.

Priorin: Fr. *Charl. v. Petersdorff.*

Conventualinnen:

Frl. v. Tuchsen.	Frl. Helene v. Petersdorff.
— v. Raumer.	— v. Gayl.
— v. Bismark.	— v. d. Dollen.
— Wilh. v. Blankenburg.	— v. Treskow.
— v. Cosel.	— v. Krosigk.
— v. Böhn.	— v. Zastrow.
— v. Puttkammer.	— v. d. Goltz.
— v. Schäffer.	— Antonie v. Blankenburg.
— v. Schenck.	— v. Kortzleisch.
— Franzisca v. Krüger.	— Laura v. Krüger.
— v. Schütz.	

Kloster - Väter.

Hr. Ludw. v. d. Marwitz, zu Stargard, Landrath.
 — v. Wedell, auf Vossberg, Major.

3) Das Kloster in Colberg.

Früher war es ein Nonnenkloster des Benedictiner-Ordens, welches im Jahr 1278 vom Bischoffe *Herrmann v. Camin* gestiftet wurde und gegenwärtig unter andern Verhältnissen als ein Stift für 1 Priorin, 6 adelige und 9 bürgerliche Conventualinnen besteht.

Priorin: (vacat.)

Conventualinnen:

Frl. v. Wodtke.	Mlle. Türk.
— Sophie v. Bajenska.	— Schaarschmidt.
— Frieder. v. Bajenska.	— Beitzke.
— Mar. v. Stegmanska.	— Scherenberg.
— v. d. Heyde.	— Dittmann.
Mlle. Wernig.	— Müller.
— Feilke.	— Weber.

Kloster - Väter.

Hr. Hänisch, Regierungs-Rath und Syndicus.
 — Wulsten, Bürgermeister.

4) Das Kloster und Fräulein - Stift in Stolpe.

Anfänglich war es ein Kloster des Prämonstratenser Ordens, das im Jahre 1288 gestiftet und unter dem Abte *v. Belbuck* stand. Im Jahre 1669 zog der Herzog *Barnim II.* die Güter des Klosters ein und wies dafür den Klosterjungfrauen bestimmte Einkünfte an. Dadurch ist diese Stiftung erhalten worden. Es befinden sich darin 1 Priorin, 5 adelige und 1 bürgerliche Conventualinnen.

Priorin: Frl. v. Reckow.

Conventualinnen:

Frl. v. Meyer.	Frl. v. Schreger.
— v. Zeromska.	— v. Hertig.
— v. Below.	Mlle. Heyne.

Kloster-Väter:

Hr. v. Gottberg, auf Mahwitz, Major und Landrath.
— Arnold, Bürgermeister.

5) Das Kloster zu Runow.

Dessen Stiftsherr und Patron ist gegenwärtig der Herr v. Bonin, auf Lupow und Runow; der Stifter selbst aber war der wirkliche Geheime Staats- und Kriegs-Rath, Oberhofmarschall u. s. w. Joachim Ernst v. Grumbkow, der mit Genehmigung des Kurfürsten Friedrich III. unterm 3. März 1690 ein Kloster für 12 Jungfrauen: 4 vom adeligen und 8 vom bürgerlichen Stande gründete.

Priorin: Frl. Sophie v. Axleben.

Conventualinnen:

Frl. v. Bronka.	Mlle. Hellwig.
— Albertine v. Stegmanska.	— Rach.
— v. Lübtow.	— Tottin.
— Amalie v. Bajenska.	— Rexin.
Mlle. Hartwig.	— Fiddechow.
— Scheden.	— Cramer.

Kloster-Väter.

Hr. König, Justitiarius in Stolpe.
— Eichmann, Prediger zu Schurow.

6) Das adelige Fräulein - Kloster zu Barth.

Dasselbe wurde im Jahre 1133 gestiftet und besteht aus 1 Priorin, 10 Conventualinnen, 5 Expectantinnen mit halber, und 67 Expectantinnen ohne Hebung.

Curatoren:

Hr. v. Normann, zu Stralsund, Rittmeister.
— v. Behr, auf Pinnow.

Priorin: Frl. Henr. v. Engelbrechten.

Conventualinnen.

Frl. Amal. v. Lilljeström.	Frl. Friedr. v. Vogelsang.
Gräf. Amal. v. Jahnke.	— Charl. v. Vogelsang.
Frl. Adolph. v. d. Lancken.	— Carol. v. Vogelsang.
— Henr. v. Bilow.	— Wilh. v. Bärenfels.
— Charl. v. Keffenbrinck.	— Maria v. Bollenstern.

7) Das adelige Fräulein-Kloster zu Bergen auf Rügen.

Dasselbe war ursprünglich im Jahre 1193 von dem Fürsten *Jaroma I.* als Cistercienser Nonnenkloster gegründet und erst nach der Reformation hat es seine heutige Bestimmung erhalten. Es sind darin gegenwärtig 1 Priorin, 12 Canonissinnen, 6 Expectantinnen mit halber, und 53 Expectantinnen ohne Hebung.

Curatoren.

Königl. Seits: Hr. v. *Bagevitz*, auf Drigge, Rittmeister u. s. w.
Ritterschaftl. Seits: Hr. v. *Kahlden*, auf Neclade.

Priorin: Frl. *Philippine v. d. Lancken*.

Canonissinnen:

Frl. <i>Ulrica Jul. v. Platen.</i>	Frl. <i>Karol. v. Colmar.</i>
— <i>Gottliebe v. Platen.</i>	— <i>Karol. v. Kahlden.</i>
— <i>Tugendreich v. Bohlen.</i>	— <i>Pauline v. Hochwächter.</i>
— <i>Andrina v. Harder.</i>	— <i>Emilie v. Platen.</i>
— <i>Wilh. Carol. Platen.</i>	— <i>Friedr. Jul. v. Platen.</i>
— <i>Jul. Charl. v. Usedom.</i>	— <i>Friederike v. Platen.</i>

Das alte Barden-Lied.

In des Freiherrn von Abschatz herausgegebenen poetischen Uebersetzungen und Gedichten ist ein uraltes, auf der Drachen-Insel zwischen der Oder und Bartsch, in der weit berühmten schönen Eiche gefundenes Barden-Lied zu lesen, in welchem die alten Ritter der Quaden und Lygier vorkommen, die, unter dem berühmten deutschen Feldherrn Hermann oder Arminio, gegen die Römer unter Varus mit zu Felde gezogen, und durch ihre Tapferkeit den herrlichen Sieg in Westphalen zwischen Münster und Bielefeld A. 10. nach Christi Geburt hatten erfechten helfen. Der Uebersetzer giebt es mit folgender Bemerkung: Gesetzt nun, dieses Barden-Lied sei insufficient, solchen Ursprung des Adels zu erhärten, indem in Zweifel gezogen werden könnte, ob dieses unter denen herausgegebenen Gedichten befindliche Lied nicht nur ein Gedichte wäre; so ist doch unläugbar, dass von den alten Deutschen, sie haben nun Lygier oder Quaden geheissen, die vor Alters ihren Sitz dieser Orten gehabt, viele im Lande noch vorhanden sind, deren Namen besagtes Barden-Lied in sich fasset also lautende:

Axleben, Busewoy, Cölln, Eicke, Doberschütz,
Faust, Grünberg, Forniz, Hund, Keul, Lucke, Motschelnitz,
Nez, Oppel, Prizelwitz, Reinbaben, Reder, Stibitz,
Schaffgotsche, Sommerfeld, Schöneiche, Stange, Schlibitz,
Trach, Unruh, Waldau, Wuntsch, Zirn, Zettritz, Zabeltiz,
Rothkirche, Falkenhayn, Unwürde, Nadelwitz,
Loss, Zedlitz, Wenzky, Lest, Dachs, Spiller, Hohlberg, Tschischwitz,
Buchwinkel, Rotenburg, Fels, Oppersdorf, Malzan,
Paczinsky, Schreibersdorf, Skor, Bischoffsheim, Bibran,
Sehr, Logau, Schweinichen, Skopp, Tschammer, Posadowsky,
Borschniz, Sebottendorf, Mohl, Pakisch, Stabelowsky,
Kanz, Lemberg, Regensburg, Stentsch, Seidlitz, Kreischelwitz,
Kalkreuter, Frankenberg, Kotlinsky, Niebelschütz,
Pfeil, Panwitz, Langenau, Beess, Debschütz, Sturm, Latowsky,
Horn, Tader, Brockendorf, Skal, Siegroth, Ozerowsky,
Rhor, Niesemeuschel, Pusch, Petsch, Bedau, Landescron,
Filtz, Uchtritz, Reideburg, Kuhl, Victor, Schelion,
Marcklowsky, Schellendorff, Mehwalde, Wirsewinsky,
Laffota, Gelhorn, Axt, Damm, Ebersbach, Stwolinsky,
Taur, Popschütz, Rechenberg, Danbrofsky, Schlichting, Dylur,
Keltsch, Kitlitz, Reichenbach, Saltz, Peterswalde, Schier,

Plach, Mauschwitz, Winterfeld, Hack, Eichholz, Würben, Dohnau,
 Stosch, Abschatz, Knobelsdorff, Sack, Reibnitz, Wiese, Rohnau,
 Mosch, Heyde, Falkenberg, Bruckt, Schindel, Jarotschin,
 Brauchtsch, Tschirnhaus, Portugall, Koppsch, Profe, Zerotin,
 Bock, Glaubitz, Wiedebach, Droschk, Aulogk, Poser, Promnitz,
 Berg, Borwitz, Raussendorf, Schweintz, Seefeld, Schleuser, Romnitz,
 Schenk, Obisch, Mesenau, Leutsch, Lestwitz, Kreidelwitz,
 Sitsch, Mühlheim, Talkenberg, Odersky, Keselitz,
 Stertz, Schwobsdorf, Schwudiger, Metsch, Oderwolf, Karnitzky,
 Streit, Raschwitz, Frobelwitz, Aff, Elbel, Morawitzky,
 Senz, Baruth, Biberstein, Tschesch, Ulbersdorff, Ratschin,
 Niemz, Bohrau, Koschenbar, Skribenyky, Nimptsch, Gaschin,
 Saur, Schwetlig, Schneckenhaus, Schiemonsky, Sedelnitzky,
 Bornstätt, Dresk, Adelsbach, Gfug, Hohendorf, Kochtitzky,
 Bludowsky, Biberitsch, Burghaus, Ungnade, Stoltz,
 Groditzky, Gregersdorf, Gurezky, Löben, Schmolz,
 Postolsky, Köckeritz, Sternberg, auch Leubel, Kotwiz,
 Larsch, Kühnheim, Stadion, mit Gerstorff, Rime, Rottwiz,
 Biltsh, Kreckwitz, Pogrell, Bucht, Näf, Haugwitz und Zigan,
 (Verzeiht mir, wenn der Reim nicht alle fassen kann)
 Salsch, Suneg, Studenitz, dann Lidlau, Strzela, Pritwitz,
 Auch Tschirschke, Koschelg, nebst Warnsdorff, Wirbsky, Litwitz.
 Diss ist der Helden-Stamm, so viel ich mich besonnen,
 Die nicht den schlechtesten Theil der grossen Schlacht gewonnen.

Genealogische und heraldische Literatur.

In Beziehung auf die Quellen, die zu diesem Werke benutzt werden, und überhaupt auf die Literatur im Felde der Genealogie und der Heraldik, bemerken wir Folgendes: Vorzugsweise nennen wir unter den uns zu Gebote stehenden Materialien, die Mittheilungen, die uns theils auf besonderes Ansuchen, theils aus freiem Antriebe von den Familien selbst eingesandt wurden. Wir haben sie soweit benutzt, als sich die darin vorkommenden oder aufgeführten Daten durch anderweitige Belege als Thatsachen erwiesen. Wir sind dabei in dem Abmessen der Artikel nicht ängstlich zu Werke gegangen, oder vielmehr wir haben da, wo uns interessante Notizen zu Gebote standen, sie nicht zurückgewiesen, weil sie ausführlicher sind, als andere, für die wir nur einzelne wenige Notizen zu geben hatten, weil uns keine anderen vorlagen, auch keine durch Correspondanz zu erreichen waren. Ueberall aber haben wir von den noch bestehenden Familien wenigstens einige Mitglieder derselben namhaft zu machen gesucht, um den Forschern der Genealogie, denen an ausführlichen Nachrichten von einem oder dem andern Geschlechte gelegen ist, Anlehnungspunkte zu geben, sich in dieser Hinsicht an die erste Stelle zu wenden. Was die Literatur betrifft, so gehören zuerst im Allgemeinen und sodann in Beziehung auf den Preuss. Staat, oder mit andern Worten, auf die fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen und adeligen Geschlechter, die dies Werk umfasst, folgende historische, genealogische und heraldische Schriften hieher:

I. Die Schriften, welche sich im Allgemeinen auf diese Wissenschaften beziehen und nachweisende Werke:

Bernd, C. S., allgemeine Schriftenkunde der sogenannten Wappen-Wissenschaft, mit beurtheilenden und andern zur Bücher- und Gelehrten-Geschichte gehörenden Bemerkungen und Nachweisungen. Bonn, 1830. Thl. I. u. II. – Dieses Werk ist dem königlichen Ministerium der

geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu Berlin gewidmet. Diese hohe Behörde hat in Bezug auf die Brauchbarkeit dieses Werkes, wahrscheinlich für wissenschaftliche Anstalten im Staate, auf 50 Exemplare unterzeichnet. Es ist durch sein Erscheinen dem Mangel eines Schriftenwerkes für die Wappen-Wissenschaft abgeholfen. Im ersten Theil, in welchem eine Einleitung, die über den Nutzen und Werth der Wappen-Wissenschaft und über die Geschichte und Schriftenwerke derselben Quellen designirt, findet man die Anführung der Werke, welche sich auf die Kunde, Lehre und Geschichte des Wappenwesens und der Wappen-Wissenschaft beziehen. Die erste Abtheilung enthält die untersuchenden und abhandelnden Schriften und Aufsätze überhaupt, namentlich über den Ursprung und das Alter des Wappenwesens, bei den Alten und bei den Neuern, über die Ertheilung und Erlangung der Wappen, über die Aenderung der Wappen, über den Gebrauch und Missbrauch derselben und über die Herolde und das Heroldwesen; in der zweiten Abtheilung aber findet man die untersuchenden und abhandelnden Schriften und Aufsätze in Beziehung auf einzelne Länder und Staaten, Fürstenhäuser, Stände und Körperschaften. Dieser Abschnitt beginnt mit Deutschland und allen seinen integrierenden Theilen, sodann folgen Frankreich, England und die übrigen europäischen Staaten, später die aussereuropäischen Länder und Staaten und die Orden, besonders die Ritterorden. Den letzten Abschnitt bilden die Lehrschriften für die gesammte Wappen-Wissenschaft und für die Einzelheiten derselben. In dem interessanten Anhange befinden sich Nachweisungen über Wappen- und Siegelsammlungen. Im Jahre 1835 ist auch der dritte Theil dieses Werkes erschienen.

Hübner, Joh., *Bibliotheca genealogica*, das ist: Verzeichniss aller alten und neuen genealogischen Bücher von allen Nationen in der Welt. Hamburg, 1729. 8. 594 Seiten.

Hübner, Joh., *Rectoris der Schule zu St. Johannis in Hamburg, genealogische Tabellen*, nebst denen dazu gehörigen genealogischen Fragen, zur Erläuterung der politischen Historie, mit sonderbarem Fleisse zusammengetragen und von Anfang bis auf diesen Tag continuiret. Leipzig, 1717 bis 1733. — Man sehe unten auch den Artikel Hübner, wo sie nochmals vorkommen.

Franke, H. G., verbesserte genealogische Fragen nebst Einleitung zur genealogischen Wissenschaft. F. u. L.; davon 1733, 1735, 1738, 1739 Auflagen erschienen, die letzte von 1742 aber mit einem Abrisse einer genealogischen Bibliothek vermehrt.

Reimannus, Jac. Friedr., *de libris genealogicis vulgarioribus et rarioribus*. Quedlinburg, 1710. 8.

Gebhardi, Ludw. Albr., *Geschichte der Wappenkunde und ihre Verbindung mit der Geschlechtswissenschaft*, ingleichen die Anwendung von beiden auf die Geschichte. Als Vorrede zu seiner (S. 1—28) „genealogischen Geschichte der erblichen Reichsstände in Deutschland, zum 1. Bande. Halle, 1776. 4.“ eigentlich eine Fortsetzung der historisch-genealogischen Abhandlungen seines Vaters, J. L. L. Gebhard.

Albrecht, G. Fr., *genealogisches Handbuch der Freiherrn und Adligen des heiligen römischen Reiches*. Frankfurth, 1775.

Dessen genealogisches Handbuch auf's Jahr 1776.

Dessen neues genealogisches Handbuch, welches die in und ausser Deutschland dormalen blühenden freiherrlichen und adeligen Familien enthält, auf's Jahr 1777. Frankfurt. 364 Seiten.

Dessen neues genealogisches Handbuch auf's Jahr 1778. I. u. II. Thl. 416 Seiten.

- Ranft, M.*, Archivarius, genealogischer historischer. Leipzig, von 1732 — 38. 50 Thl. nebst 5 Supplementen und Hauptregistern.
- Behrens, C. G.*, Bibliotheca genealog. histor., oder genealogische und zum Theil historische Vorstellung 600 gräflicher, freiherrlicher und adeliger Häuser in Ober- und Niedersachsen, auch Westphalen und dem unterrheinischen Strich; ein Manuskript. In den Annal. acad. Jul. sem. III., 154 S. steht die Liste dieser Familien.
- Berg, Adam*, Wappenbuch. München, 1580. Folio, mit illuminirten Kupfern.
- Beschreibung*, genealogische, nebst den Stamm- und Ahnentafeln verschiedener uralter adeliger Geschlechter; ein Manuskript, das in J. Erdmann Schmidt's Cat. libr. (Jena, 1778) Seite 27 No. 619 vorkommt.
- Beschreibung*, genealogische, heraldische und historische, Kön. Preuss., Chursächs., Pfalz-Bayern, Landgr. Hessen-Cassel, Hess. Darmstadt und Herzogl. Braunschweig. 6. St. 4. Zittau.
- Bucelini*, Gabr. German. topo-chrono-stemmatographia sacra et profana. Tom. II. Augsburg, 1655, auch 1667. Folio, in welchem auf 303 nicht paginirten Seiten genealogische Stammtafeln von Grafen und andern Adeligen, dann auf 347 paginirten Seiten eben so viel Ahnentafeln, und in einer Appendix auf 31 ebenfalls nicht paginirten Seiten dergleichen Stamm- und Ahnentafeln vorkommen. Im 3. zu Ulm 1655, auch 1671 erschienenen Theile kommen auf 272 Seiten viele Stamm- und noch mehrere Ahnentafeln vor. Im 2. und 3. Theile sind bei jeder Tafel die Wappen der Familien in Holzschnitt beigelegt.
- Dienemann, J. G.*, Nachrichten vom Johanniterorden nebst einer Beschreibung der in den Jahren 1736, 1737, 1762, 1764 gehaltenen Ritterschläge, mit beigelegten Wappen und Ahnentafeln der Herren Ritter, herausgegeben von J. F. Hasse. Berlin, 1767; 2 Alph. 13 Bogen, mit Kupfern.
- Dithmar, Just. Christ.*, genealogisch-historische Nachrichten von Heermeistern des Johanniterordens. Frankfurt a. d. Od., 1733 und 37, 2 Thl.
- Dessen* Geschichte des Johanniterordens und dessen Heermeisterthums. Frankfurt, 1728 mit 4 Kupfern.
- Dittenii, J. L.*, genealogischer, historischer und chronologischer Ehrensaa. Giessen, 1744.
- Duellii, Raym.*, Excerptorum genealogico-historicorum Libri II. Lipsiae, 1725.
- Ejusdem*, Historia ordinis equitum teutonicorum. Viennae, 1727. Fol.
- Frankenberg, L. v.*, Europ. Herold. Frankfurt, 1705. 2 Thl. Fol.
- Friedel*, des verstorbenen Kammerger.-Raths, Wappensammlung, bestehend in 19682 Abdrücken, worunter 851 fürstliche, 10543 gräfliche, freiherrliche und adelige, auf saubern hölzernen Tafeln, nach dem Alphabet geordnet, ferner aus 8288 theils uneingeschalteten, theils unbekannten Wappen, worüber ein genaues Verzeichniss angefertigt ist.
- Friedesheim's* Geneal. Manuskript und Wappenbuch.
- Fürst, Paul*, m. s. Siebmacher.
- Gatterer's* Grundriss der Genealogie. Göttingen, 1788.
- — Handbuch der Genealogie und Heraldik. Nürnberg, 1761 — 66.
- — Wappenkalender von 1764. Nürnberg.
- — Fortgesetzter Wappenkalender aufs Jahr 1766, ebendasselbst.
- Gauhen, J. Fr.*, genealogisch-historisches Adelslexicon, darinnen die heut zu Tage florirenden ältesten und ansehnlichsten adeligen, freiherrlichen und gräflichen Familien nach ihrem Alterthume und Ursprunge etc. Leipzig, 1719.

- Gebhard, J. L. L.*, historisch-genealogische Abhandlungen. 1. Thl. Lüneburg und Leipzig, 1777; 2. Thl. Braunschweig und Hildesheim, 1762; 3. Thl. ebend. 1766 und 4. Thl. 1767.
- Geisler, J. W. D. v.* Ueber den Adel als einen zur Vermittlung zwischen Monarchie und Demokratie nothwendigen Volksbestandtheil. Minden, 1835.
- Gerschovii, Jac.*, Tokeologia illustrium universalis omnium Imperator., Reg., Elector., Archiduc., Duc., Lantgravior., Marggravior., Princip., Comitum et Baronum. Schleswig, 1660. Fol. 20 Bogen.
- Gottschalk, Fr.*, genealogisches Taschenbuch. Halle, 1833, und auch 1835 in Berlin.
- Handbuch, allgemeines genealogisches- und Staats-*. Frankfurt a. M. bei Wenner, 930 Seiten, mit dem Register, hat die neuesten Genealogien der Souveraine, Fürsten und Grafen; sodann der 66. Jahrgang, der 1835 erschien.
- Hartard v. u. zu Hattstein, Dam.*, die Hoheit des Reichsadels oder vollständige Probe der Ahnen unverfälschter adeliger Familien, in alphabetischer Ordnung, nebst Ahnentafeln der Familien mit dem Stammwappen. 3 Bände. Fulda, I. Thl. 1729, II. und III. Thl. 1740. Bamberg, 1751, mit Kupfern.
- Hartung, Zachar.*, genealogische Fragmente vom J. 1667, ein Manuscript, das sich auf der Wallenrodt'schen Bibliothek zu Königsberg befindet.
- Hellbach, J. C. v.*, Adels-Lexikon oder Handbuch. Ilmenau, 1826. 2 Thl.
- Heimeccii, J. M.*, De veterib. germ. aliarumque nation. sigillis eorumque usu et praestantia syntagma hist. Frankfurt, 1789.
- Henneberger, Joh.*, Genealogien der adeligen und freiherrlichen Familien, mit dazu gehörigen adeligen Wappen; ein auf der Königsberger Bibliothek befindliches Manuscript.
- Henniges, Hier.*, Theatrum genealogicum, ostentans omnes omnium aetatum familias: Monarcharum, Regum, Ducum, Marchionum, Principum, Comitum atque illustrium heroum et heroinarum; item philosophorum, oratorum, historicorum, quotquot a condito mundo usque ad haec nostra tempora vixerunt: nunc in IV Tomos collectum et distinctum. Magdeburgi, 1598. IV. f. mit vielen Figuren und genealogischen Tafeln.
- Dessen Genealogiae familiarum aliquot nobilium in Saxonia, quae vel a Comitibus, vel a Baronibus ortae, quosdam Pontificum, quosdam Episcopalem dignitatem adeptos produxerunt, nunc denuo auctiores et correctiores ex bibliotheca Ranzoviana, accesserunt insignia fere omnium, qui genere nobiles in ducibus Schleswig-Holsat. ac Steiermarc. arces munitas, castra, praedia possederunt, nec non imagines cupro et ligno expressae.* Hamburg, 1587 et 1590. f. — Es kommen darin, ausser von den Ranzowischen, die Geschlechter der v. Alvensleben, v. Ahlefeld, Halle, Meinsdorf, Reventlow, Steinberg, Malsburg, Kerstlingerode und v. Holle vor.
- Dessen Genealogicae tabulae viror. illustr. Germaniae et Galliae etc.* Magdeburg, 1598. f.
- Herrgott, P. M.*, Genealogia diplomatica aug. gentis Habsburg. Vienne, 1737. III. Vol.
- Herrmann, Abr.*, Praxis heraldies-mystica, oder geistlich-adeliger Wappenbrauch bei Anlass christlich-adeliger Tauf-, Trau- und Leichenreden. 3 Thl. Budissin und Görlitz, 1726.
- Hoepfing, A. K.*, de insignium seu armorum prisco et novo jure tract. jurid. hist. philolog. Nurembergi, 1642. f.
- Hoerschelmann, Er. L. A.*, genealogische Adelshistorie aus sicheren Quellen und authentischen Nachrichten vorgetragen und mit nöthigen Beweisen bestätigt, mit dazu gehörigen Wappen. Erfurt, 1772.

- Hörschelmann, Fr. L. A.*, Sammlung zuverlässiger Stamm- und Ahnentafeln verschiedener jetzt florirender adeliger und freiherrlicher Familien. Coburg, 1774.
- Dessen* vermischte Sammlung gräflicher, freiherrlicher und adeliger Wappen, 1776; mit einigen Wappen in seinem Holzschnitt.
- Hofkalender, gothaischer genealogischer.* 1823 waren in diesem neu die Art.: Lippe-Biesterfeld, Lippe-Weissenfeld, die gräflich Waldeck'sche Linie, Hardenberg, Rohan-Rochefort, Wrede. Im Jahrgange 1824 wurden besonders S. 157—187 mehrere gräfliche Familien der vormals reichsständischen gräflichen Häuser: Colalto, Pückler, Putbus, und die gräflichen Linien der Häuser Stolberg und Schönburg gegeben.
- Hoppenrod, A.*, Stammbuch, oder Erzählungen aller namhaften und in den Historien berühmten Fürsten, Grafen und Herrengeschlechter, so ohngefähr innerhalb 1000 Jahren ihre Herrschaften in sächsischen Landen, zwischen der Elbe und dem Rhein, bis an die westphälische und dänische Grenze besaßen. Strassburg, 1570.
- Hübner, Joh.*, Lexicon genealogicum portatile. ed. 6. Hamburg, 1740. *Dessen* genealogische Tabellen. Leipzig, ed. 2. 1712; enthält 333 Tafeln. Neuerlich erschienen: Supplement-Tafeln zu Hübner's genealogischen Tafeln und Genealogien. In diesen werden nicht blos Uebersichten geliefert, sondern auch kurze Züge aus der Geschichte des thatenvollen 18. und des noch reichern 19. Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit gegeben. Diese Fortsetzungen haben nach sichern Nachrichten Ihre Majestät die Königin Sophie von Dänemark zur Verfasserin.
- Hübner, C. F.*, aller durchl. hohen Häuser, wie auch der Grafen des heiligen römischen Reiches neueste Genealogien von 1500 bis 1707, in 264 Tabellen, mit nöthigen genealogischen und historischen Fragen erläutert. Hamburg, 1707.
- Humbracht, J. M.*, höchste Zierde, Tugend und Vortrefflichkeit des deutschen Adels in Stammtafeln und Wappen verfasst, vorher durch G. Hellwig zusammengetragen und von dem Freiherrn Joh. Phil. v. Greifenclau vermehrt. Frankfurt a. M., 1707; mit Kupfern.
- Jacobi, Chr. Fr.*, Chronos. Leipzig, von 1816 an.
- Imhof, J. W.*, Notitia S. R. I. G. procerum historico-heraldico-geneal. Tubingae, 1684, 1687, 4., 1693, 1699, 1732—34.
- Köbel, C. J.*, Wappen des heiligen römischen Reiches. Frankfurt, 1570.
- Krebel, Gottlieb Fried.*, europäisches genealogisches Handbuch. Nachrichten der regierenden Kaiser, Könige u. s. w. Leipzig, 1770.
- Kotzebue, C. L.*, gründliche Erläuterung und Beschreibung 223 vornehmer adeliger, gräflicher und freiherrlicher Familien, worin derselben Sitze, Herrschaften, Thaten, Urankunft, Geschlechtsregister und theils Untergang erzählt, 203 Diplomata ganz angeführt und 106 Wappen mit angehängt sind. 1702; ein Manuscript in 2 Fol.
- Krohne, J. W. F. Freiherr v.*, allgemeines teutsches Adelslexikon, darin von den alten und neuen gräflichen, freiherrlichen und adeligen Familien, ihrem Alterthume, Ursprunge, Vertheilungen in unterschiedenen Häusern, Verwandtschaften und denen daraus entsprossenen berühmtesten Personen gehandelt wird. Lübeck und Hamburg, 1774 und 1776. Von diesem schätzbaren Werke ist nur ein Band nebst zwei Nachträgen erschienen.
- Lairitzens, J. G.*, historisch-genealogischer Palmenwald. Nürnberg, 1686.
- Lang, K.*, historischer Almanach für den Adel. Frankfurt, 1792—95.
- Langens, Sam.*, diplomatische Fortsetzung und Ausbesserung von Lucä Grafensaal. Halle, 1751.
- Dessen* historisch-genealogische Unters. und Erläuter. der Hübner. Tabellen. Köthen, 1756.
- v. Zedlitz Adels-Lex. I.

- Dessen* Stammtafeln aus den historisch-genealogischen Untersuchungen von Joachim. Halle, 1761.
- Lehmann, A.*, jetzt herrschendes Europa. Hamburg, 1694, 1697, 1703.
- Lindner, H. A.*, genealogische Sammlungen und Geschlechtstafeln adeliger Häuser; 13 Folianten mit Genealogie- und Spezialregister. Die Stammtafeln laufen numerirt, ohne eine besondere Ordnung zu beachten, fort, und die alphabetischen Register weisen darüber nach. Dresden; Manuscript.
- Löwen, Hans Casp. v.*, Wappenbuch. Freib., 1607.
- Lucas, Fr.*, uralter Grafensaal. Frankfurt, 1702.
- Dessen* uralter Fürstensaal. Ebd., 1705.
- Lüders* statistisch-heraldisch-genealogisches Taschenbuch. 1818.
- Lünzel, W. v.*, Beschreibung der Siegel- und Wappen-Sammlung desselben, die im J. 1802 schon aus 8000 St. Wappen und Siegeln bestand.
- Meding, Ch. Fr. v.*, Nachrichten von adeligen Wappen, gesammelt, mit einer Vorrede vom Prof. Gebhardt. Hamburg, 1786; 2. Theil, Weissenfels und Leipzig, 1788, und 3. Theil 1791.
- Möller, Chr. Fr.*, genealogische Sammlungen, welche leider grösstentheils durch die Kosaken zum Bivouak verbraucht wurden, die aber durch erneuerten Eifer dieses praktischen, nicht blos in Deutschland, sondern auch in Russland, Ungarn und Schweden rühmlichst bekannten Genealogen wieder ergänzt worden sind.
- Mogen, L. G.*, neues genealogisches Reichs-Staatshandbuch a. d. J. 1767. Frankfurt a. M., 1767.
- Nachrichten*, genealogisch-historische, von Begebenheiten, welche an europäischen Höfen sich zugetragen, nebst Lebensbeschreibungen vieler Standes- und berühmter Leute. Lemgo, 1739—50. Fortgesetzte neue genealogisch-historische Nachrichten, 1761—78.; der Verfasser der Fortsetzung von 157—167 war der Pf. Michael Ranft in Stechau.
- Oetter, S. W.*, wöchentliche Wappenbelustigungen. Augsburg, 1762—65.
- Pauli, C. Fr.*, Leben grosser Helden des gegenwärtigen Kriegs. Halle, 1759—63. 9 Thle.
- Ranft, Mich.*, der genealogisch-historische Archivarius, welcher alles, was sich unter den jetzt lebenden hohen Personen in der Welt an Geburten, Vermählungen, Avancements und Todesfällen, Veränderungen zuträgt, mit Einrückung vieler Lebensbeschreibungen sorgfältig angemerkt von 1731—1738. Leipzig, 168 Bände.
- Reusneri, Eliac.*, Opus genealogicum catholicum. Frankft, 1539 u. 1592.
- Dessen* Genealogiae imp. regum, principum, etc. Germanor. Frankfurt, 1612. f.
- Rittershusii, Nic.*, Genealogia Reg. Duc. Comitum aliorumque procerum. Tubingae, 1658. 1664.
- Rüerner, Georg*, Turnierbuch oder Anfang, Ursprung und Herkommen der Turniere in deutscher Nation, wie viel Turniere bis auf die letzten zu Worms, auch wie und an welchen Orten die gehalten, und durch was Fürsten, Grafen und Herren, Ritter und von Adel sie jederzeit besucht worden sind. Simmern, 1530.
- Rudolphi, J. A.*, oder Joh. Anton Kröll's Herald. curiosa, worinnen der Wappen Ursprung und Wachsthum beschrieben, mit 15 Kupfern und 1200 Wappen. Nürnberg, 1698. Fol.
- Dessen* neue vermehrte Herald. curiosa oder Wappenbuch mit Kupfern. Frankfurt und Leipzig, 1718.
- S., G. V. S.*, Verzeichniss der adeligen Geschlechter, die sich vor Alters in den ritterlichen Turnieren haben gebrauchen lassen, wie solches die beschriebenen Turnierbücher ausweisen. Frankfurt, 1644.

Sayfert, Joh. Fr., Wappen-Kalender vom J. 1767.

Schauroth, V. v., Sammlungen von Familien-Nachrichten. M. s. d. allg. Anz. d. D. 1810 No. 129. S. H. S. (d. i. S. H. Schmidt), die durchlauchtige Welt. Hamburg, 1701.

Schoenberg, Hans Dietrich v., Nachricht von gräflichen, herrlichen und adeligen Geschlechtern, von Stiftern, Klöstern, Gütern und Schlössern im Archiv des herz. geheimen Raths-Collegii zu Gotha.

Schrott, M., Wappenbuch des heiligen röm. Reichs. München, 1576.

Seidel, Ch. M., Wappenalphabet nebst Anleitung und eingedruckten Kupfern. Leipzig, 1718.

Seifert, Joh., fertigte eine grosse Menge genealogischer Tafeln von einzelnen Familien besonders, und von mehreren Familien zusammen, die sich alle sehr selten machen, da sie nicht in den Buchhandel kamen. Er lieferte zusammen:

- | | | | | |
|----|---|-----|-------------|-----------------|
| 1) | Hochadelige Familien an der Zahl | 25. | Regensburg, | 1707. |
| 2) | " | " | " | 1708. |
| 3) | " | " | " | 1709. |
| 4) | " | " | " | 1710. |
| 5) | " | " | " | 1711. |
| 6) | Genealogie hochadl. Aeltern u. Kinder. | " | " | 1724. |
| 7) | Turniermässige Geschlechter sammt dem prächtigen Carussel zu Dresden. | | Regensburg, | 1716. |
| 8) | Ahnentafeln. | " | " | 1716—1730. Fol. |

Ausser diesen habe ich noch die Titel von folgenden angeführt gefunden und vom letztern das Werk selbst in Händen gehabt, mit den meisten übrigen aber, die sich so selten machen, nicht vergleichen können.

a. Genealogische Beschreibung aller Reichsgrafen. ed. 2. Regensburg, 1722.

b. Ahnentafeln. Ebend. 1716—1719.

c. Ahnentafeln. Ebend. 1715—1722.

d. Recht aufeinander folgende Ahnen in genealogischen Tabellen. Ebend. 1712.

Siebeenkes, J. G., Geschlechts- und Wappenbeschreibungen zu dem Tyroffischen neuen adeligen Wappenwerke. Nürnberg, 1805. s. w. u.

Siebmacher, Joh., neues Wappenbuch, darinnen des h. R. R. T. Nationen hoher Potentaten, Fürsten, Herrn und Adelpersonen, auch andere Stände und Städte Wappen, an der Zahl 3320, benebst ihren Schilden und Kleinoden u. s. w. Nürnberg, 1505. — Dieses Werk wurde in den Jahren 1609—1617 mit dem 2. Theile und in den Jahren 1657—1667 von dem Kunsthändler Paul Fürst mit dem 5. Thl. ergänzt. Daber es oft auch im Quellen-Nachweis als Fürst's. Wappenbuch aufgeführt ist, so nennt es namentlich immer v. Meding — 1695 und 1702 erschienen vermehrte Auflagen und 1703 legte es R. J. Helmer unter dem Titel, erneuetes und vermehrtes Wappenbuch wieder auf, darin ist der 6. Theil und das Generalregister gegeben. Dieser 6. Theil erhielt noch durch J. W. Köhler's neuste verbesserte Auflage, Nürnberg 1734 und 1735, Zusätze und Verbesserungen. Endlich erschien ebendasselbst in den Jahren 1772—1806. wieder eine neue mit 12 Supplement-Bänden vermehrte Ausgabe. — Sie kostet 36 Guld.

Spangenberg, Cyr., Adelsspiegel. Schmalk., 1591, 1594. II. Fol.

Speneri, Ph. Jac., Theatrum nobilitatis Europaeae. Francofurt. 1668 auch unter dem Titel: Tabulae chronolog. plurimor. reg., princip. comit. et dominor. in Germ. et in reliquis Europae partibus. Stuttgart, 1660.

Dessen Sylloge geneal. hist. Francofurt. 1677.

- Dessen Opus herald. Francofurt. 1680 u. 1690.
Staats-Kalender, genealogisch-heraldischer. Augsburg, 1720.
Staats- und Address-Handbuch, genealogisches. Weimar, 1824 u. folg.
Stieber, G., allgemeines Register über die Biedermann'schen genealogischen Tabellen der fränkischen Ritterschaft des Voigtländischen Adels, und des adeligen Patriciats in Nürnberg; ebend. 1771.
Tabellen, genealogische, einiger fürstlichen und gräflichen Häuser, so theils noch leben, theils abgestorben sind, mit dazu dienlichen historischen Erklärungen. Frankfurt, 1729.
Tyross, neues adeliges Wappenwerk. Nürnberg, 1791—1815.
Uechtritz, A. W., diplomatische Nachrichten, adelige Familien betreffend. Leipzig, 1790, 1791, 1792, 1793, 1795.
Wappen des h. R. R. T. Nationen, Churfürsten, Fürsten, Grafen, Ritter und Städte im Reiche, nebst Erklärung, wie jedes Wappen gemacht werden soll. Frankfurt, 1545 und 1579.
Wappenbuch der geistlichen und weltlichen Herren, die auf dem Concilio zu Costnitz gewesen sind. Augsburg, 1488 und 1575.
Wappenbuch des h. R. R. und andrer Länder. München, 1581.
Wappenbuch, neues deutsches. Nürnberg, 1657. Des h. R. R. hoher Potentaten, Fürsten, Grafen und Herren erneuertes und vermehrtes Wappenbuch. Nürnberg, 1666.
Wappenbuch der durchlauchtigen Welt. Nürnberg, 1767—76.
Wappenbuch, schwedisches, mit dem Titel: *Suea Rikes, Ridderkaps och Adels Wappenbock*. Stockholm, 1764. Fol.
Wappenkarten, oder Heraldsspiel. Hamburg, 1695.
Wappenrecht, neues adeliges. Nürnberg, 1791.
Wappensaal, adeliger. 1788.
Wappensammlungen, 16. Blatt. Gotha, 1788.
Wappenspiegel. Erfurt, 1697.
Winkelmann, *Arboretum geneal. heroum Europaeorum*. Oldenburgi, 1664. Fol.
Wochenschrift für die Noblesse und für Freunde der Wappen und adeligen Geschlechtskunde. Eisenach, 1786.
Der durchlauchtigen Welt Geschlechts- und Wappen-Kalender kam zu Nürnberg in gr. 8. und nachher vermehrt und verbessert durch Joh. David Köhlern heraus.
Das von seinem Verleger, Zedler in Leipzig, benannte von Frankenstein, Longolius und mehreren ausgearbeitete, und von Ludovici durch die Supplemente ergänzte Universal-Lexikon, das 1732 bis 1754 erschien.
Buddei, Joh. Fr., allgemeines historisches Lexikon. Leipz. 1730—32.
Ersch, J. S., und J. G. Grubers Encyclopädie. Leipzig. — In dieser befinden sich viele schätzbare genealogische Nachrichten, einzelne vornehme Häuser und Familien betreffend.
The Peerage of the united Kingdom of Great Britain et Ireland in two Volumes by Joh. Debrett. London, 1814.
Armorial général de l'Empire françois par Simon. Paris, 1812.
Okalsky, Simon, *Orbis Poloniae*. Cracoviae, 1661.
Quartiers genealogiques des illustres et nobles Familles — d'Espagne, d'Allemagne, d'Italie, de France, de Bourgogne, de Lorraine et de 17 Provinces par Laurent le Blond à Bruxel., 1721.
Struv, B. G., neu eröffnetes historisch-politisches Archiv. Jena, 1718.
Lexicon over adlige Familier in Daenemark.
Zschankwitz, J. C., historisch-genealogischer Schauplatz. Lemgo, 1734
Derselbe, *Heraldika*. Leipzig, 1735.

II. Die Schriften, welche den Brandenburg-Preussischen Staat und seine Provinzen, Städte u. s. w. betreffen.

A. Den Staat im Allgemeinen.

Abel, C., preussischer Rittersaal, oder alphabetische Designation des gesammten hohen und mit fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen Familien untermengten Adels in allen königl. preussischen Reichen und Landen, mit dessen Herrschaften, Schlössern und Gütern, bei dessen Preuss. und Brandenburg Staatsgeographie. Leipzig, 1735.

Küster, G. G., Bibliotheca hist. Brandenburg., führt zahlreiche Schriften, die sich auf einzelne preussische Familien beziehen, an.

Das preussische Adels-Archiv von Freiherrn v. Reisewitz, von dem jedoch nur 1 Heft erschienen ist.

Wappenbuch der preussischen Monarchie. Nürnberg, 1828 und 1832; im Verlage der Tyroffschen Kunstverlagshandlung, redigirt von dem Hofrath Köhne in Berlin. — Dieses Werk enthält die Wappen aller fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen und adeligen Familien, welche von den Brandenburg-preussischen Regenten in den Fürsten- und Grafen- oder den Adelstand erhoben worden sind, oder durch besondere Diplome und andere Ausfertigungen die Standeserhöhungen, die ihnen von römisch-deutscher kaiserlicher Seite geworden sind, anerkannt erhielten.

Richtige und zuverlässige Abbildungen der Wappen, so denen von Sr. Majestät (Preussen, Friedrich Wilhelm II.) seit Antritt höchstdero Regierung in den Fürsten-, Grafen-, Freiherrn- und Adelstand erhobenen Personen und Familien beigelegt worden sind. Berlin, 1788.

4. illmt. Mehr als ein Heft ist nicht erschienen.

Brandenburg s. Marken.

B. Einzelne Provinzen oder Städte betreffend.

C ö l n.

Praun's Beschreibung adeliger Geschlechter in den Reichsstädten. S. 138. u. f.

E i c h s f e l d.

Steinmetz, Th. v., Beschreibung der Eichsfelder Ritterschaft. Göttingen, 1701. Fol.

Ein Convolut von 4 genealogischen Tractaten, die Ritterschaft des Eichsfeld's und einige adelige Häuser betreffend. Es kam in der Hellfeld. Auction in Jena vor.

Wolf, J., Urkundenbuch nebst einer Abhandlung über den Eichsfeldischen Adel. Göttingen, 1819. Man findet darinnen kurze Nachrichten a) von 98 ausgestorbenen, b) von 17 noch blühenden und von 43 Familien des auswärtigen, auf dem Eichsfelde begüterten Adels.

E r f u r t.

Ein blosses Namensverzeichniss des Adels und vornehmer Geschlechter in Erfurt, die man die Gefreundte und reiche Leute genannt, steht in der kurzgefassten und gründlichen Nachricht von den vornehmsten Begebenheiten der Stadt Erfurt. Frankfurt und Leipzig, 1713, deren Verfasser höchst wahrscheinlich der Schleusinger Conrector Müller

ist, der aber des Schleusinger Diac. Weinrich's Collectanea benutzt hat. M. s. Brückner III. St. S. 92 u. f. S. 119 — 123. 9.
Siebmacher, 5. T. 299 — 301.

G ö r l i t z.

Hortzschansky, Joh., kurzgefasste Nachrichten von einigen Familien in Görlitz, welche Adels- oder Wappenbriefe erhalten haben. Görlitz 1783. Fortsetzung 1784. 4., ist abgedruckt in der Lausitzer Monatsschrift 1788 S. 173. und 1789. S. 14. u. f.

H a l b e r s t a d t.

Struben, Ernst v., von der Halberstädt. Ritterschaft; ein Manuscript. M. s. Königs Adels-Lexikon 1. B. S. 2454. Die Frage des Herrn Pfarrer Möller im A. A. d. D. 1821. S. 956, ob es gedruckt und wer es gedruckt oder ungedruckt besitze, ist unbeantwortet geblieben.

J o h a n n i t e r - O r d e n.

Hasse, J. Erdm., Nachrichten vom Johanniter-Orden, aufgesetzt von Dienemann, mit Wappen und Ahnentafeln herausgegeben. Berlin 1767. 4. mit Kupfern. Sie enthalten viele Ahnentafeln.

Auf der Königl. Bibliothek zu Berlin befindet sich ein gründliches Manuscript des 1813 verstorbenen Johanniter-Ordensraths *König*, welches eine Sammlung von genealogischen Nachrichten, hauptsächlich derer ist, die bei diesem Orden aufgenommen, und aufgeschworen haben.

L a u s i t z.

Grossers, Sam., Lausitzer Merkwürdigkeiten, Leipzig 1714. In dessen 4. Theile gab er ein Verzeichniss des Lausitzer Adels mit seinen Gütern, und liess auch ein Theatrum familiar. equestrium Lusatae im Manuscript zurück.

Carpzow, J. Ben., neu eröffneter Ehrentempel merkwürdiger Antiquit. des M. Oberlausitz, Leipzig und Budissin 1719; wo der ganze 2. Th. 8 adelige Familien von Dohna, Nostitz, Gersdorf, Canitz, Ponikau, Hund, Metzrad und Dobschütz in 47 Tab. darstellt.

Leubers, D. B., Stemmographia familiarum ill. et nobil. marchionat. Lusat. superioris, ein Manuscript, davon die Oberlausitz. Beiträge zur Gelehrtges. 1. Thl. S. 785-800 nachzusehen.

Sührel, J. Chr., Pfarrer in Wahrdorf, versprach eine Oberlausitzische Adelshistorie?

Möller, J. J., adeliges Geschlecht der Lausitz, ein Manuscript.

M a g d e b u r g.

Dreihaupt, J. Ch., ausführliche Beschreibung des H. Magdeburg und aller im Saalkreise befindlichen Städte, Schlösser, Aemter u. s. w. Halle 1755.

Die Marken (oder Brandenburg).

Gundling, J. Paul v., in seinem brandenburger Atlas. Potsdam 1724.

Dietmanns, J. Chr., churmärkische Adelshistorie oder Genealogie. Frankfurt a. d. O. 1737.

Abel, C., preussischer Rittersaal u. s. w. Leipzig 1735, 4. hier steht ein Verzeichniss des Märkischen Adels.

Dessen Vorstellungen an die Ritterschaft der Ch. und M. Brandenburg, eine vorhabende genealogische und historische Beschreibung dieser

hochadeligen Geschlechter betreffend, 1733. Folio, von welchem Werke, bei dem schon die Wappen blasonirt waren, blos die Kapitel-Überschriften abgedruckt sind.

- Grundmanns, Ch. W.*, Versuch einer Uckermärkischen Adelshistorie, aus glaubwürdigen Urkunden, in K. Prenzlau 1744 f. Enthält nach alphabetischer Ordnung Nachrichten von 76 Uckermärk. Familien.
- Küsteri, G. Gottfr.*, Bibliotheca historica Brandenburg. (Vratislav 1743. 8.) Lib. IV. Sect. III. Cap. 2 u. 3. S. 693—759. und besonders S. 701—759. Nachweisung von Schriften über einzelne märkische Familien; und Accessionum P. II. p. 1—177, ingl. S. 505—537.
- Becmanni, Bernh. Lud.*, Pr. Periculum de originibus nobilitat. Marchic., Berlin 1737, des märkischen Adels Tapferkeit, oder die von Joachim zu Ruppin gehaltenen Turniere, Frankfurt 1728. 4.
- Angeli, Andr.*, Annales Marchiae Brandenburg. Frankfurt ad V. 1598.

P o m m e r n.

Ein Verzeichniss des pommerschen Adels befindet sich auch bei J. C. Dähnerts Sammlungen pommer. und rügensch. Landes-Urkunden. M. s. s. krit. Nachrichten 1765. S. 325. u. f.

- Brüggemanns, L. W.*, Verzeichniss aller adeligen Geschlechter, welche seit dem 12. Jahrhunderte Landgüter in Pommern mit Einschliessung des schwedischen Pommern besessen haben, auch Beschreibung derer Wappen; in dessen Beschreibung des preussischen Vor- und Hinter-Pommern. Stettin 1779—84. 4. 1. Thl. 9. 10 und 11. Hauptst. Es sind darin 110 Wappen beschrieben.

In *J. J. Grümbe* neuen geographisch - statistisch - historischen Darstellungen von der Insel Rügen und dem Fürstenthum Rügen. Berlin 1819. kommt II. Bd. S. 43. ein Verzeichniss der auf der Insel Rügen jetzt und ehemals ansässigen adeligen Geschlechter vor.

- Gundling, G. Jac. Paul v.*, Pommerscher Atlas oder geographische Beschreibung des Herzogthums Pommern, Potsdam 1724., wobei sich ein Verzeichniss des damals in dem Knl. Pr. Pommern blühenden Adels befindet.
- Herings, D. Joh. Sam.*, Schrift: das dem Pommerschen Herzoge Erico II. gestörte Plaesir einer Jagd bei Horst nebst einem supplemento Catalogi Rangoniani in Originibus Pommeranicis, von ausgestorbenen adeligen Geschlechtern in Pommern. Stettin 1728. 4.

Micraelii, Joh., Altes Pommerland. Stettin 1640. ebend. 1723.

- Levezow, J. F.*, von den Hofämtern in Pommern, den Marschällen, Kämmerern, Küchenmeistern und Schenken. Stettin 1784.

Oelrichs, J. C. C., Entwurf einer Bibliothek von gedruckten und ungedruckten genealogischen und dahin gehörigen Schriften, von allen gräflichen, freiherrlichen und adeligen Geschlechtern des H. Pommern und F. Rügen, mit historisch-kritischen Anmerkungen; ein Manuscript. Es war zum 3. rückständigen Theil von seiner in Pommern stückweis herausgekommenen Allgemeinen Pommerschen Bibliothek bestimmt.

- Dessen zuverlässiges Verzeichniss der Schlossgesessenen vom Adel im H. Pommern stettinischen Orts, ein zu seinen diplomatischen Beiträgen u. s. w. mit und zwar sub. Nr. 19 u. 20. bestimmtes Manuscript.

Schröners, G. C., unvorgreifliche Gedanken von dem pommerschen Adel und dessen Ursprung, ob er deutsch oder Wendisch, und wenn er ja nach etlichen Geschlechtern Wendisch, ob der Wendische Adel geringer als der deutsche zu achten? mit

- Oelrichs, J. C. C.*, Anmerkungen und Zusätzen; war zu Nr. 41 der ebengedachten Oelrichsschen diplomatischen Beiträge u. s. w. bestimmt.

Schöttgens, J. Chr., altes und neues Pommerland. Stargard 1721. In

- diesem findet sich auch Vieles über den pommerischen Adel, besonders von denen v. Schlieff. u. A.
- Alphabetisches Verzeichniss der in dem königlichen preussischen H. Pommern noch blühenden gräflichen, freiherrlichen und adeligen Geschlechter in E. F. Wutstracks kurzen histor. geogr. statist. Beschreibung der Herzogthümer Vor- und Hinter-Pommern. Stettin 1793 im Anhang Nr. 1.
- Vanselo, A. C.*, adeliges Pommern, worinnen der in Pommern florirenden hochadeligen Geschlechter Ursprung, Alterthum, Wappen, Güter, aus alten Urkunden und andern sichern Nachrichten umständlich beschrieben, Colberg 1742. 4. 1. Ausgabe. Enthält die 6 Familien: Osten, Preussen, Rangow, Rhein, Schweden und Zastrow; die 2. Auflage sollte nach der Vorrede diese 6: Apenborge, Blücher, Dewitz, Hohnow, Lochstädt und Parlow enthalten.
- Derselbe*, Pommersches Heldenregister oder Leben und Thaten der fürstlichen, gräflichen, freiherrlichen, adeligen und bürgerlichen Standespersonen, so in Pommern geboren, und in Kriegsdiensten sich berühmt gemacht haben. Colberg 1745.
- Winther, G. V.*, Balthus Pommeranicus h. e. Rerum Pomeranicarum Libri VI. 1620. Fol. Im 3. Buche ist der Staat von Pommern, der dormalen aus Prälaten und Adel bestanden, beschrieben.
- Schwarz, G. A.*, de Principibus et baronibus veteris Pomeraniae; in Manuscript. (?)
- Elsow, A.*, Pommerischer Adelsspiegel, eine interessante Handschrift, welche in dem Provincialarchiv zu Stettin verwahrt wird.
- Ränge, Martin*, hat in seiner zu Frankfurt a. O. 1704. in 4. herausgegebenen Pomerania diplomatica auch ein Verzeichniss der abgestorbenen adeligen Familien in Pommern, S. 274—287. geliefert.
- Siebmacher III.* Thl. 155—166. V. Thl. 158—173.

Preussen (Provinz Ost- und Westpreussen).

- Ein Verzeichniss der adeligen Familien in Preussen steht im II. Bande des erläuterten Preussens. Königsberg 1725. 8. S. 358—74. und III. Band S. 872. u. f.
- Hartknochs, Ch.*, alt und neues Preussen 1684. Fol.
- Preussisches Archiv*, herausgegeben von der T. Gesellschaft in Königsberg. 1790—97.
- Baczko, L. A. J. v.*, Geschichte Preussens. Berlin 1792—95. Noch führen wir zwei seltene Handschriften an, die sich hierauf beziehen, zuerst:
- Prätorius*, preussische Schaubühne, ein im Geh. Archiv zu Berlin sich befindendes Manuscript, das schon im Jahre 1680 vorhanden gewesen und sehr selten ist.
- Kreutzfeldt*, von dem Adel der alten Preussen und historisch-kritische Beleuchtung der unerwiesenen Meinungen desselben.

Rheinprovinz.

- Bernd*, Wappenbuch, s. oben S. 61.
- Robens, Arn.*, der ritterbürtige Landständische Adel des Grossherzogthums Niederrhein in Wappen und Abstammung. Aachen, 2 Bände 1818. Die Materialien dazu lieferten vorzüglich die v. Peilstickerschen Handschriften, in der gräflichen Speeschen Bibliothek aufbewahrt.
- Eiffia illustrata* oder geographische und historische Beschreibung der Eifel, von Johann Friedrich Schannat. Jahrgang 1825. 1. Bd. 2. Abtheil. und Jahrgang 1829. 2. Bd. 1. Abtheilung.

Schlesien.

- Paprocii, Barth.*, Speculum Moravici (Olmütz 1593.) 5 Abtheilungen von den ritterlichen Familien in dem Troppauischen Fürstenthume in Schlesien. Dess. Dialogus viatoris cum hospite, ebend. 1609, in böhmischer Sprache, eig. 16 theolog. Gespräche, worin gute Nachrichten von den Geschlechtern gegeben werden, denen er diese Gespräche einzeln dedicirt hat.
- Lucae, Friedr.*, Schlesiens Denkwürdigkeiten, Frankfurt a. M. 1689.
- Thilonis, Gottfr.*, Theatrum geneal. historic. Silesiae. Von diesem Werke sind nur 5 Bogen ohne Beisetzung seines Namens abgedruckt worden zu Brieg 1702, worin aber nur das Geschlechtsregister der von Stronsky geliefert ist.
- Henel, Nic.*, Silesiographia renovata, scholiis et observatt. aucta Vra-tislav. 1704.
- Sinapii, Joh.*, Olsnographia, Beschreibung des Oelsnischen Fürstenthums in Nieder-Schlesien. Leipzig, 1726.
- Dessen* Schlesische Curiositäten. Erste Vorstellung, darin die ansehnlichen Geschlechter des schlesischen Adels mit Erzählungen des Ursprungs, der Wappen, Genealogie u. s. w. Leipzig 1720. Des schlesischen Adels anderer Theil, oder Fortsetzung schlesischer Curiositäten Leipzig 1728.
- Sommeri, Fr. W.*, Tabulae geneal. ducum superioris et inferior. Silesiae. Breslau 1724. Genealogische Nachrichten von einigen gräflichen und adeligen Geschlechtlinien in Oels 1765. fol.
- Loeuenheim, Sachs v.*, zur Historie und Genealogie in Schlesien, auch den durch i. J. 1729 in Druck gegebenen Geschichtsschreibern von Schlesien, von noch nicht gekannten Urkunden, Stammtafeln, Geschichtsschreibern und andern Nachrichten. Breslau, 1785. 2. Stück 1786. 3. Stück 1787.
- Hörschelmanns, F. L. A.*, Namens-Verzeichniss der zuletzt florirenden gräflichen, freiherrlichen und adeligen Familien in dem königlichen preussischen souverainen H. Schlesien und der Grafschaft Glatz, nebst einer Nachricht von dem zu edirenden vollständigen genealogischen Handbuche für die Noblesse in Schlesien.

Noch in Handschriften befinden sich:

- Thebesius, G.*, de equestribus Silesiae Familiis, nach alphabetischer Ordnung bis 1600, wobei auch verschiedene Wappen. Sinap hat es benutzt.
- Sculteti, Jonä*, genealogische Tabellen unterschiedlicher adeliger Geschlechter, 1637 abgedruckt, das Uebrige aber ungedruckt auch von Sinap benutzt.
- Gfug, Ch. H.*, Apparat von vornehmen schlesischen Geschlechtern.
- Sebottendorf, Abr. Frd. v.*, Nachrichten von fürstlichen, freiherrlichen und adeligen Geschlechtern, wahrscheinlich bloss schlesischen, ob schon Sinap in der Vorrede zum 1. Thle. s. schles. Curios., wo er dieses Manuscripts gedenkt, und dessen Abdruck wünscht, nichts Bestimmtes darüber sagt. Auf einem besondern, mir nicht zu Gesicht gekommenen Bogen soll ein Verzeichniss der in demselben befindlichen Häuser, worüber Nachrichten in diesem Manuscript vorkommen, abgedruckt worden sein.

Stargard.

- Latomi, Bernh.*, Beschreibung des Adels im Lande zu Stargard.

Westphalen.

Hammelmanns, Herm., Generalsuper. zu Oldenburg, Opera geneal. historica de Westphalica et Saxon. inferiori in unum vol. congesta ab E. C. Wasserbach, Lemgo 1711.

Dessen de vetustis titulis et nominibus principum, comitum, heroum atque illustrium familiarum, quae olim extitere, vel fuere in inferiori Saxonia, Angria etc. 1592.

Steinen, J. D. v., westphälische Geschichte. Lemgo 1797.

Cosmanns, F. W., historisch-genealogisches Magazin für den t. Adel, vorzüglich in N. Sachsen und Westphalen. Frankfurt und Leipzig 1799.

Berken, V. d., Beiträge zur Geschichte des westphälischen Adels. Drtm. 1804.

Berswoerde, Joh. v. d., westphälisches adelig Stammbuch bei *Hobelings* Beschreibung des Stifts Münster.

Berswoerde, J., de antiquae Saxoniae s. Westphaliae nobilibus familiis emortuis, ein Manuscript.

Ritterbuch der westphälischen Ritterschaft, darin der sämtlichen Ritterschaft Wappen, wie sie vor Alters gewesen, nachdem alle geschehene Aenderungen und eingeschlichene Missbräuche der Wappen gänzlich abgeschafft worden.

Berlin im Frühjahr 1836.

Der Vorstand des Vereins zur Herausgabe des
preussischen Adels-Lexikons.